Jahresabschluss 2022

Industrie- und Handelskammer Magdeburg

Inhalt:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Finanzrechnung
- Anhang
- Lagebericht

IHK MAGDEBURG

Bilanz 31.12.2022

AKTIVA				PASSIVA			
		31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro			31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro
A.	**Anlagevermögen**	**13.155.698,48**	**14.232.181,48**	**A.**	**Eigenkapital**	**12.590.052,21**	**14.473.383,95**
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.827,00	18.251,00		I. Sonstiges Eigenkapital	6.690.184,48	7.948.928,02
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutz-	7.827,00	18.251,00		II. Ergebnis	5.899.867,73	6.524.455,93
	rechte und ähnliche Rechte und						
	Werte, sowie Lizenzen an solchen						
	Rechten und Werten						
	2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00				
	II. Sachanlagen	3.892.433,12	4.958.492,12				
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche	3.494.230,12	4.662.955,12				
	Rechte und Bauten, einschließlich			**B.**	**Sonderposten**	**0,00**	**0,00**
	Bauten auf fremden Grundstücken				Sonderposten für Investitions-	0,00	0,00
	2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00		zuschüsse zum Anlagevermögen		
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und	398.203,00	295.537,00				
	Geschäftsausstattung			**C.**	**Rückstellungen**	**6.040.802,00**	**5.860.076,00**
	4. Geleistete Anzahlungen und	0,00	0,00		1. Rückstellungen für Pensionen und	5.315.656,00	5.196.454,00
	Anlagen im Bau				ähnliche Verpflichtungen		
	III. Finanzanlagen	9.255.438,36	9.255.438,36		2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
	1. Anteile an verbundene Unternehmen	44.482,39	44.482,39		3. Sonstige Rückstellungen	725.146,00	663.622,00
	2. Ausleihungen an verbundene	0,00	0,00				
	Unternehmen			**D.**	**Verbindlichkeiten**	**925.228,03**	**518.548,82**
	3. Beteiligungen	34.475,97	34.475,97		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-	0,00	0,00
	4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen	0,00	0,00		instituten		
	ein Beteiligigungsverhältnis besteht				2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestel-	0,00	0,00
	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.000.000,00	9.000.000,00		lungen		
	6. Sonstige Ausleihungen und	176.480,00	176.480,00		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen	449.453,89	303.431,29
	Rückdeckungsansprüche				und Leistungen		
					4. Verbindlichkeiten gegenüber ver-	5.176,50	2.219,00
B.	**Umlaufvermögen**	**6.206.325,01**	**6.611.896,29**		bundenen Unternehmen		
	I. Vorräte	0,00	0,00		5. Verbindlichkeiten gegenüber Unter-	8.084,78	25.117,54
	1. Roh,- Hilfs- und Betriesbsstoffe	0,00	0,00		nehmen, mit denen ein Betei-		
	2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00		ligungsverhältnis besteht		
	3. Fertige Leistungen	0,00	0,00		6. Sonstige Verbindlichkeiten	462.512,86	187.780,99
	4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00				
	II. Forderungen und sonstige	534.779,79	802.534,30	**E.**	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**0,00**	**0,00**
	Vermögensgegenstände						
	1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren,	492.024,12	722.297,96				
	Entgelten und sonstigen Lieferungen						
	und Leistungen						
	2. Forderungen gegen verbundene	15.476,37	72.122,40				
	Unternehmen						
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit	0,00	0,00				
	denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	27.279,30	8.113,94				
	III. Wertpapiere	0,00	0,00				
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00				
	2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00				
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,	5.671.545,22	5.809.361,99				
	Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks						
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**194.058,75**	**7.931,00**				
	Summe Aktiva	**19.556.082,24**	**20.852.008,77**		**Summe Passiva**	**19.556.082,24**	**20.852.008,77**

Magdeburg, den 21.04.2023

Olbricht
Präsident

Rummel
Hauptgeschäftsführer

IHK MAGDEBURG

Anlage 1/2

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022

		Ist 2022 Euro	Ist Vorjahr Euro
1.	**Erträge aus Beiträgen**	**8.549.420,05**	**10.504.392,57**
	davon: Erträge aus Beiträgen Vorjahre	1.930.213,27	2.036.942,40
	davon: Grundbeiträge aus Vorjahren	934.703,63	948.491,92
	davon: Umlagen aus Vorjahren	995.509,64	1.088.450,48
	davon: Erträge aus Beiträgen laufendes Jahr	6.619.206,78	8.467.450,17
	davon: Grundbeiträge laufendes Jahr	3.374.795,78	5.430.275,00
	davon: Umlagen laufendes Jahr	3.244.411,00	3.037.175,17
2.	**Erträge aus Gebühren**	**2.264.162,39**	**2.331.879,55**
	davon: Erträge aus Gebühren Berufsausbildung	1.504.874,14	1.574.310,18
	davon: Erträge aus Gebühren Weiterbildung	394.532,92	401.553,75
	davon: Erträge aus sonstigen Gebühren	364.755,33	356.015,62
3.	**Erträge aus Entgelten**	**9.781,55**	**8.067,62**
	davon: Verkaufserlöse	4.481,55	3.119,60
	davon: Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen und sonstige Entgelte	5.300,00	4.948,02
4.	**Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen**	**0,00**	**0,00**
5.	**Andere aktivierte Eigenleistungen**	**0,00**	**0,00**
6.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**459.528,73**	**353.827,12**
	davon: Erträge aus Erstattungen	18.256,61	11.956,26
	davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	235.241,10	169.376,44
	andere sonstige betriebliche Erträge	206.031,02	172.494,42
	Betriebserträge	**11.282.892,72**	**13.198.166,86**
7.	**Materialaufwand**	**2.048.474,58**	**1.908.421,19**
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	323.231,72	319.287,11
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.725.242,86	1.589.134,08
	davon: Honorare Dozenten	89.143,78	95.944,45
	davon: Prüferentschädigungen	837.692,84	778.730,75
	davon: sonstige Fremdleistungen	732.396,05	674.285,21
	sonstige bezogene Leistungen	66.010,19	40.173,67
8.	**Personalaufwand**	**6.774.239,69**	**6.694.478,89**
	a) Gehälter	5.465.719,20	5.486.394,31
	davon: Projektarbeit	38.299,76	40.000,00
	davon: Ausbildungsvergütung	40.046,83	36.710,39
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.308.520,49	1.208.084,58
	davon: AG-Anteil zur Sozialversicherung	1.023.702,37	1.011.278,88
	davon: Beihilfen und Unterstützung	0,00	0,00
	davon: Renten und Hinterbliebenenversorgung	0,00	0,00
	davon: Vorsorge	246.031,49	196.674,97
	davon: Beiträge zur Berufsgenossenschaft	38.786,63	130,73
9.	**Abschreibungen**	**236.365,82**	**194.946,48**
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	236.365,82	194.946,48
	davon: Abschreibung auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	68.725,00	68.725,00
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00

IHK MAGDEBURG

Anlage 1/2

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022

		Ist 2022 Euro	Ist Vorjahr Euro
10.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**3.979.894,86**	**3.696.304,73**
	davon: sonstiger Personalaufwand	111.457,04	106.945,05
	davon: Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing	166.382,77	151.383,61
	davon: Fremdleistungen	1.327.025,00	1.080.110,41
	davon: Rechts- und Beratungskosten	326.076,44	158.161,23
	davon: Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	521.421,71	590.918,26
	davon: Präsidentenfonds	4.200,00	5.000,00
	davon: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ohne Präsidentenfonds	27.103,74	12.404,32
	davon: DIHK	350.592,23	311.151,09
	davon: Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung	638.918,16	762.126,23
	davon: andere sonstige betriebliche Aufwendungen	506.717,77	518.104,53
	Betriebsaufwand	**13.038.974,95**	**12.494.151,29**
	Betriebsergebnis	**-1.756.082,23**	**704.015,57**
11.	**Erträge aus Beteiligungen**	**0,00**	**0,00**
12.	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**2.856,67**	**9.087,78**
13.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**0,00**	**0,00**
	davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14.	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0,00**	**0,00**
15.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**96.918,00**	**114.932,00**
	davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	96.918,00	114.932,00
	Finanzergebnis	**-94.061,33**	**-105.844,22**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-1.850.143,56**	**598.171,35**
16.	**Außerordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**
17.	**Außerordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**0,00**
	Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
18.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**0,00**	**0,00**
19.	**Sonstige Steuern**	**33.188,18**	**33.011,72**
20.	**Jahresüberschuss/ - fehlbetrag**	**-1.883.331,74**	**565.159,63**
21.	**Ergebnisvortrag*1**	**6.524.455,93**	**2.474.296,30**
22.	**Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals**	**1.258.743,54**	**3.485.000,00**
23.	**Ergebnis*2**	**5.899.867,73**	**6.524.455,93**

*1 Feststellung Jahresergebnis 2021 durch die VV am 29.09.2022 mit 6.524.455,93 EUR.

*2 Nachrichtlich: Ergebnisverwendungsvorschlag 2022: 5.899.867,73
davon Vortrag 2023: 5.899.867,73

IHK MAGDEBURG

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022

		Ist 2022 Euro	Vorjahr Euro
1.	**Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten**	**-1.883.331,74**	**565.159,63**
2.	Abschreibungen und Sonderposten	236.365,82	194.946,48
2a.	+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	236.365,82	194.946,48
2b.	Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, +/- Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	-5.401,75	164.274,81
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0,00	0,00
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	-70.000,00	0,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zuhname (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	267.754,51	115.877,11
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	406.679,21	-1.027.866,61
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	**= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-1.047.933,95**	**12.391,42**
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von gegenständen des Sachanlagevermögen	1.170.000,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-259.882,82	-98.403,28
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögen	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immaterielles Anlagevermögens	0,00	-14.613,20
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-14.803,69
16.	**= Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**910.117,18**	**-127.820,17**
17a.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17b.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19.	**= Cashflow Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**
20.	Zahlungswirksame Veränderungen Finanzmittelbestand (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-137.816,77	-115.428,75
21.	**Finanzmittelbestand am Anfang der Periode**	**5.809.361,99**	**5.924.790,74**
22.	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**5.671.545,22**	**5.809.361,99**

IHK MAGDEBURG

Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022
Erfolgsrechnung

		Plan 2022 Euro	Ist 2022 Euro	Plan/Ist-Abweichung Euro	Ist Vorjahr Euro
1.	**Erträge aus Beiträgen**	**8.835.790,00**	**8.549.420,05**	**-286.369,95**	**10.504.392,57**
	davon: Erträge aus Beiträgen Vorjahren	1.035.790,00	1.930.213,27	894.423,27	2.036.942,40
	davon: Grundbeiträge aus Vorjahren	485.790,00	934.703,63	448.913,63	948.491,92
	davon: Umlagen aus Vorjahren	550.000,00	995.509,64	445.509,64	1.088.450,48
	davon: Erträge aus Beiträgen laufendes Jahr	7.800.000,00	6.619.206,78	-1.180.793,22	8.467.450,17
	davon: Grundbeiträge laufendes Jahr	5.200.000,00	3.374.795,78	-1.825.204,22	5.430.275,00
	davon: Umlagen laufendes Jahr	2.600.000,00	3.244.411,00	644.411,00	3.037.175,17
2.	**Erträge aus Gebühren**	**2.168.600,00**	**2.264.162,39**	**95.562,39**	**2.331.879,55**
	davon: Erträge aus Gebühren Berufsausbildung	1.427.900,00	1.504.874,14	76.974,14	1.574.310,18
	davon: Erträge aus Gebühren Weiterbildung	388.300,00	394.532,92	6.232,92	401.553,75
	davon: Erträge aus sonstigen Gebühren	352.400,00	364.755,33	12.355,33	356.015,62
3.	**Erträge aus Entgelten**	**13.400,00**	**9.781,55**	**-3.618,45**	**8.067,62**
	davon: Verkaufserlöse	3.600,00	4.481,55	881,55	3.119,60
	davon:Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	9.800,00	5.300,00	-4.500,00	4.948,02
	davon: sonstige Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	**Erhöhung/Verminderung Bestand an unfertigen Leistungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5.	**Andere aktivierte Eigenleistungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**381.900,00**	**459.528,73**	**77.628,73**	**353.827,12**
	davon: Erträge aus Erstattungen	10.000,00	18.256,61	8.256,61	11.956,26
	davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	245.600,00	235.241,10	-10.358,90	169.376,44
	andere sonstige betriebliche Erträge	126.300,00	206.031,02	79.731,02	172.494,42
	Betriebserträge	**11.399.690,00**	**11.282.892,72**	**-116.797,28**	**13.198.166,86**
7.	**Materialaufwand**	**2.336.100,00**	**2.048.474,58**	**-287.625,42**	**1.908.421,19**
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	350.200,00	323.231,72	-26.968,28	319.287,11
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.985.900,00	1.725.242,86	-260.657,14	1.589.134,08
	davon: Honorare Dozenten	136.300,00	89.143,78	-47.156,22	95.944,45
	davon: Prüferentschädigungen	781.800,00	837.692,84	55.892,84	778.730,75
	davon: sonstige Fremdleistungen und bezogene Leistungen	1.067.800,00	798.406,24	-269.393,76	714.458,88
8.	**Personalaufwand**	**7.415.900,00**	**6.774.239,69**	**-641.660,31**	**6.694.478,89**
	a) Gehälter	6.022.200,00	5.465.719,20	-556.480,80	5.486.394,31
	davon Projektarbeit	40.000,00	38.299,76	-1.700,24	40.000,00
	davon Ausbildungsvergütung	41.100,00	40.046,83	-1.053,17	36.710,39
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.393.700,00	1.308.520,49	-85.179,51	1.208.084,58
	davon: AG-Anteil zur Sozialversicherung	1.141.200,00	1.023.702,37	-117.497,63	1.011.278,88
	davon: Beihilfen und Unterstützung	2.000,00	0,00	-2.000,00	0,00
	davon: Renten und Hinterbliebenenversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Vorsorge	206.500,00	246.031,49	39.531,49	196.674,97
	davon: Beitrag zur Berufsgenossenschaft	44.000,00	38.786,63	-5.213,37	130,73
9.	**Abschreibungen**	**247.300,00**	**236.365,82**	**-10.934,18**	**194.946,48**
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	247.300,00	236.365,82	-10.934,18	194.946,48
	davon: Abschreibung auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	68.800,00	68.725,00	-75,00	68.725,00
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**4.601.900,00**	**3.979.894,86**	**-622.005,14**	**3.696.304,73**
	davon: sonstiger Personalaufwand	155.100,00	111.457,04	-43.642,96	106.945,05
	davon: Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing	135.000,00	166.382,77	31.382,77	151.383,61
	davon: Fremdleistungen	1.596.000,00	1.327.025,00	-268.975,00	1.080.110,41
	davon: Rechts- und Beratungskosten	150.700,00	326.076,44	175.376,44	158.161,23

IHK MAGDEBURG

Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022
Erfolgsrechnung

		Plan 2022 Euro	Ist 2022 Euro	Plan/Ist-Abweichung Euro	Ist Vorjahr Euro
	davon: Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	531.300,00	521.421,71	-9.878,29	590.918,26
	davon: Präsidentenfonds	8.000,00	4.200,00	-3.800,00	5.000,00
	davon: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ohne Präsidentenfonds	27.500,00	27.103,74	-396,26	12.404,32
	davon: DIHK	300.000,00	350.592,23	50.592,23	311.151,09
	davon: Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung	973.000,00	638.918,16	-334.081,84	762.126,23
	davon: andere sonst. betr. Aufwendungen	725.300,00	506.717,77	-218.582,23	518.104,53
	Betriebsaufwand	**14.601.200,00**	**13.038.974,95**	**-1.562.225,05**	**12.494.151,29**
	Betriebsergebnis	**-3.201.510,00**	**-1.756.082,23**	**1.445.427,77**	**704.015,57**
11.	**Erträge aus Beteiligungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
12.	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**0,00**	**2.856,67**	**2.856,67**	**9.087,78**
13.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	davon: - Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Werpapieren und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
15.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**97.200,00**	**96.918,00**	**-282,00**	**114.932,00**
	davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung	97.200,00	96.918,00	-282,00	114.932,00
	Finanzergebnis	**-97.200,00**	**-94.061,33**	**3.138,67**	**-105.844,22**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-3.298.710,00**	**-1.850.143,56**	**1.448.566,44**	**598.171,35**
16.	**Außerordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17.	**Außerordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
19.	**Sonstige Steuern**	**34.600,00**	**33.188,18**	**-1.411,82**	**33.011,72**
20.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**-3.333.310,00**	**-1.883.331,74**	**1.449.978,26**	**565.159,63**
21.	**Ergebnisvortrag* 1**	**2.474.296,00**	**6.524.455,93**	**4.050.159,93**	**2.474.296,30**
22.	**Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals**	**859.014,00**	**1.258.743,54**	**0,00**	**3.485.000,00**
23.	**Ergebnis*2**	**0,00**	**5.899.867,73**	**5.899.867,73**	**6.524.455,93**

*1 Feststellung Jahresergebnis 2021 durch die VV am 29.09.2022 mit 6.524.455,93 EUR.

*2 Nachrichtlich: Ergebnisverwendungsvorschlag 2022: 5.899.867,73 EUR
davon Vortrag 2023: 5.899.867,73 EUR

Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022
Finanzrechnung

		Plan 2022 Euro	Ist 2022 Euro	Plan/Ist-Abweichung Euro	Ist Vorjahr Euro
1.	**Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten**	**-3.333.310,00**	**-1.883.331,74**	**1.449.978,26**	**565.159,63**
2.	Abschreibungen und Sonderposten	247.300,00	236.365,82	-10.934,18	194.946,48
2a.	+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	247.300,00	236.365,82	-10.934,18	194.946,48
2b.	Erträge Auflösung Sonderposten (-)	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+) /Abnahme (-) der Rückstellungen, +/- Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	-60.300,00	-5.401,75	54.898,25	164.274,81
4.	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge(-)	xxxxxxxxxx	0,00	xxxxxxxxxx	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxxxxxxxxx	-70.000,00	xxxxxxxxxx	0,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	xxxxxxxxxx	267.754,51	xxxxxxxxxx	115.877,11
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	xxxxxxxxxx	406.679,21	xxxxxxxxxx	-1.027.866,61
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	xxxxxxxxxx	0,00	xxxxxxxxxx	0,00
9.	**= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-3.146.310,00**	**-1.047.933,95**	**2.098.376,05**	**12.391,42**
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	1.170.000,00	1.170.000,00	0,00
11.	-Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-343.300,00	-259.882,82	83.417,18	-98.403,28
12.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	-Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-3.200,00	0,00	3.200,00	-14.613,20
14.	+Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	500.000,00	0,00	-500.000,00	0,00
15.	-Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	-14.803,69
16.	**= Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**153.500,00**	**910.117,18**	**756.617,18**	**-127.820,17**
17a.	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17b.	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	**= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-2.992.810,00	-137.816,77	2.854.993,23	-115.428,75
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	xxxxxxxxxx	5.809.361,99	xxxxxxxxxx	5.924.790,74
22.	**= Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	xxxxxxxxxx	**5.671.545,22**	xxxxxxxxxx	**5.809.361,99**

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

(einschließlich Anlagen)

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Der DIHK-Arbeitskreis „Kaufmännisches Rechnungswesen“ hat das der Rechnungslegung zugrunde liegende Muster-Satzungsrecht (Musterfinanzstatut) für alle IHKs weiterentwickelt. Kern dieser Überlegungen ist es, in den Bilanzen die Darstellung des Eigenkapitals näher am HGB orientiert zu straffen und im Anhang transparent darzustellen, für welche Zwecke die IHKs das auf der Aktivseite verortete Finanz- und Geldvermögen vorhalten.

Die IHK hat ihr Finanzstatut entsprechend überarbeitet und wendet es in der neuen Fassung mit Beschluss der Vollversammlung vom 24.09.2020 und Genehmigung des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt vom 09.10.2020 mit Wirkung zum 01. Januar 2021 an.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweis-Methoden

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden werden zu den einzelnen Bilanzpositionen benannt. Die Wertansätze aus der Bilanz 2021 und der Erfolgs- und Finanzrechnung 2021 sind zu Vergleichszwecken in Klammern vermerkt.

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

EUR 13.155.698,48
(EUR 14.232.181,48)

I. Immaterielle Vermögensgegenstände und Lizenzen

EUR 7.827,00
(EUR 18.251,00)

Das immaterielle Anlagevermögen besteht aus verschiedenen Softwarelizenzen, bewertet zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen (ND 3 Jahre).

II. Sachanlagen

Grundstücke, Gebäude

EUR 3.494.230,12
(EUR 4.662.955,12)

Alle Liegenschaften wurden im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 mit dem Verkehrswert (Ertragswert) festgesetzt. Die Bewertung von Grund und Boden erfolgte nach dem Vergleichswertverfahren. Im Jahre 2022 wurde das Grundstück Erzberger Str. 4 für 1.170.000,00 EUR verkauft. Die Abschreibungen betrugen 63.674,00 EUR.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

EUR 398.203,00
(EUR 295.537,00)

Die Anlagen sind zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden unter Anwendung der linearen Methode in Anlehnung an die amtlichen Abschreibungstabellen vorgenommen (IT ND 3 Jahre, Büromöbel ND 13 Jahre). Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,01 EUR und 1.000,00 EUR (netto) werden als Sammelposten über 5 Jahre abgeschrieben.

Folgende Investitionen wurden durchgeführt:

– Hardware Einzelprojekte (Datenverarbeitungsanlagen Einzelprojekte)	./.	99.026,61 EUR
– Hardware Dauerprojekte (Datenverarbeitungsanlagen pauschal)	./.	17.280,17 EUR
– Betriebs- und Geschäftsausstattung (Büromaschinen, Organisationsmittel pauschal)	./.	34.899,13 EUR
– Betriebs- und Geschäftsausstattung, Sammelposten (Ersatz pauschal)	./.	90.966,33 EUR

– Betriebs- und Geschäftsausstattung
(Büromöbel pauschal) ./. 17.710,58 EUR

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

III. Finanzanlagen EUR 9.255.438,36
(EUR 9.255.438,36

Anteile an verbundenen Unternehmen EUR 44.482,39
(EUR 44.482,39)

IHK Bildungsakademie Magdeburg GmbH, Magdeburg und die tti Technologietransfer und Innovationsförderung MD GmbH, Magdeburg (Anteile größer 50 %) sind zu dem anteiligen Stammkapital bewertet (siehe Übersicht Beteiligungen).

Beteiligungen (Anteile kleiner 50%) EUR 34.475,97
(EUR 34.475,97)

Betrifft:
-IGZ – Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH, Barleben
-IKAM - Institut für Kompetenz in Auto-Mobilität GmbH Magdeburg
-IHK DIGITAL GmbH Berlin
(siehe Übersicht Beteiligungen). Der Ausweis erfolgt mit dem anteiligen Stammkapital.

Wertpapiere des Anlagevermögens EUR 9.000.000,00
(EUR 9.000.000,00)

Die IHK Magdeburg hat sämtliche Gelder der Position Wertpapiere des Anlagevermögens als Festgelder und auf Kapital- und Investitionskonten zu fest vereinbarten Zinssätzen angelegt. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche EUR 176.480,00
(EUR 176.480,00)

Die Anteile an der Bürgschaftsbank SA GmbH, Magdeburg und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft SA mbH, Magdeburg sind zu dem anteiligen Stammkapital bewertet (siehe Übersicht Beteiligungen).

B. Umlaufvermögen

EUR 6.206.325,01
(EUR 6.611.896,29)

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ausweis erfolgt in Höhe des Nominalwertes.

Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

EUR 492.024,12
(EUR 722.297,96)

Beitrag:

Grundsätzlich wird in der Finanzbuchhaltung der tatsächliche Forderungsausfall direkt abgeschrieben. In der Bilanz wird eine zusätzliche Einzelwertberichtigung in pauschalisierter Form auf der Basis der Geschäftsjahre entsprechend Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling" vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze liegen zwischen 0 und 100 %. Die Summe der pauschalisierten Einzelwertberichtigung 2022 beläuft sich auf 179.446,98 EUR.

Gebühren und sonstige Entgelte:

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2022 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung. Die Pauschalwertberichtigung beläuft sich auf 2.650,69 EUR, die Höhe der Einzelwertberichtigungen auf 0,00 EUR.
Die Forderungen aus Entgelten belaufen sich auf 2.815,94 EUR.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

EUR 15.476,37
(EUR 72.122,40)

Diese sind Forderungen gegen die tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH als Koordinator für die Vereinbarung EEN LSA – 2022, für den Partner IHK Magdeburg.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

EUR 0,00
(EUR 0,00)

Sonstige Vermögensgegenstände EUR 27.279,30
(EUR 8.113,94)

Hierbei handelt es sich um sonstige Forderungen, die für die Vorbereitung des Neujahrsempfangs 2023 in Höhe von 13.090,00 EUR entstanden, Forderungen aus Rücküberweisungen zum Jahreswechsel in Höhe von 2.174,00 EUR, sonstigen Forderungen aus Festgeldern in Höhe von 2.826,67 EUR sowie Forderungen gegen Debitorische Kreditoren in Höhe von 9.011,93 EUR.

I. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks EUR 5.671.545,22
(EUR 5.809.361,99)

Der Kassenbestand bildet den kurzfristigen Finanzbedarf ab (siehe auch langfristiger Bedarf: Wertpapiere des Anlagevermögens). Der Bestand an liquiden Mitteln wurde zum Nominalwert angesetzt. Der Rückgang der liquiden Mittel entsteht dadurch, dass der negative Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgeglichen werden konnte.

III. Rechnungsabgrenzungsposten

EUR 194.058,75
(EUR 7.931,00)

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden aufgrund erfolgter Zahlungen in 2022 für Sachaufwand in den Folgejahren gebildet.
Es handelt sich dabei um Kosten des verlängerten WLAN-Wartungsvertrages bis 04/2024 in Höhe von 4.532,00 EUR sowie die begonnenen Projekte der IHK Digital GmbH für die Umsetzung des OZG, das neue Kerndatenmanagement, das Weiterbildungsinformationssystems, des Digi-Talen Ausbildungsvertrages und des eCarnet in Höhe von 189.526,75 EUR.

PASSIVA

A. Eigenkapital

EUR 12.590.052,21
(EUR 14.473.383,95)

I. Sonstiges Eigenkapital

EUR 6.690.184,48
(EUR 7.948.928,02)

Das Sonstige Eigenkapital ergibt sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten.
Das Sonstige Eigenkapital ist bestimmt durch das zum Stichtag geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Erläuterung zum Eigenkapital
Das von der Vollversammlung der IHK Magdeburg am 24. September 2020 beschlossene Finanzstatut sieht eine neue Eigenkapitalstruktur mit einem sonstigen Eigenkapital und einem Ergebnis vor. Das Eigenkapital dient gemeinsam mit dem Fremdkapital der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte. Der Zweck der zum Stichtag vorhandenen Vermögenswerte ergibt sich aus der Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ (siehe Anhang zu Anlage 1/6).
Zum 31.12.2022 beträgt das Sonstige Eigenkapital der IHK T€ 6.690 und das Ergebnis T€ 5.900.

I. Ergebnis/Ergebnisverwendungsvorschlag

EUR 5.899.867,73
(EUR 6.524.455,93)

Das Ergebnis ist wie folgt ermittelt worden:

	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr vor Ergebnisverwendung		6.524.455,93 EUR
+	Jahresergebnis 2022	./.	1.883.331,74 EUR
	Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals		1.258.743,54 EUR
	davon Aufbau der Risikovorsorge um		265.986,00 EUR
	davon Abbau Digitalisierung um		1.125.000,00 EUR
	davon Abbau Sonstiges Eigenkapital um		399.729,54 EUR
=	**Ergebnis**		**5.899.867,73 EUR**

Das Ergebnis 2021 in Höhe von 6.524.455,93 EUR war gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 29. September 2022 in volle Höhe auf das Geschäftsjahr 2022 vorzutragen.

Es ist ein Ergebnisverwendungsvorschlag 2022 zu unterbreiten: Präsident und Hauptgeschäftsführer schlagen vor, dass das gesamte Ergebnis in Höhe von 5.899.967,73 EUR auf neue Rechnung (Wirtschaftsplan 2023) vorgetragen wird.

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

EUR 0,00
(EUR 0,00)

C. Rückstellungen

EUR 6.040.802,00
(EUR 5.860.076,00)

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB den Regelungen des HGBs abgezinst.

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

EUR 5.315.656,00
(EUR 5.196.454,00)

Die Verpflichtungen für Pensionsrückstellungen wurden in einem versicherungsmathematischen Gutachten auf Basis des modifizierten Teilwertverfahren berechnet. Angewandt wird die Heubeck Richtwerttafel 2018 G. Die Pensionsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).
Dieser Zinssatz beträgt 1,78% (Vj. 1,87%). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde der Anwartschaftstrend mit 2 % und der Rententrend mit 2,3 % unterstellt.
In dem versicherungsmathematischen Gutachten wurde der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,44 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (1,78 %) ermittelt, er beträgt zum Bilanzstichtag 231.756,00 EUR.

II. Sonstige Rückstellungen

EUR 725.146,00
(EUR 663.622,00)

Unter den sonstigen Rückstellungen werden unter anderem Rückstellungen für Personalaufwendungen sowie für ausstehende Rechnungen gebildet. Besonders zu erwähnen sind die Rückstellungen, z.B. für die Jahresabschlusskosten, für

Archivierungspflichten, Jubiläumszuwendungen und Urlaub.
Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projekt Uni Credit Methode) unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G berechnet.
Sie wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre (1,44 % p.a., Vj. 1,35 % p.a.) abgezinst.

Urlaubsverpflichtungen	130.100,00 EUR
Jubiläumszuwendungen	121.246,00 EUR
Jahresabschlusskosten gesamt	65.900,00 EUR
davon: extern	50.300,00 EUR
davon: intern	15.600,00 EUR

Rückstellung ausstehende Rechnungen/ Dienstleistungen

Willis Tower Watson, Dr. Wrankwore Steuerberatungsgesellschaft	22.300,00 EUR
Archivierungspflichten	262.800,00 EUR
Gleitzeitüberhänge	39.300,00 EUR
Rechts- und Beratungskosten	81.500,00 EUR
Prüferentschädigungen	2.000,00 EUR

Zur Entwicklung der Rückstellungen wird auf den Rückstellungsspiegel verwiesen.

D. Verbindlichkeiten

EUR 925.228,03
(EUR 518.548,82)

Die Verbindlichkeiten sind kurzfristig (bis zu einem Jahr Restlaufzeit) und unbesichert. Sie wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

EUR 449.453,89
(EUR 303.431,29)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses vollständig beglichen.

II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

EUR 5.176,50
(EUR 2.219,00)

Verbindlichkeiten gegenüber der IHK-Bildungsakademie Magdeburg GmbH, Magdeburg für Serviceleistungen in Höhe von 5.176,50 EUR.

III. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

EUR 8.084,78
(EUR 25.117,54)

Dies sind Verbindlichkeiten in Höhe von 7.846,78 EUR, die sich aus dem Dienstleistungsvertrag mit der IHK DIGITAL GmbH in Berlin ergeben und 238,00 EUR für Raummieten im Innovations- und Gründungszentrum Magdeburg GmbH.

IV. Sonstige Verbindlichkeiten

EUR 462.512,86
(EUR 187.780,99)

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen (450.593,33 €) kreditorische Debitoren aus Beitragsguthaben. Weiterhin erfolgte die Überweisung der Zuwendungen des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration des LSA für das Projekt Bildungsketten der gewerbl. Kammern Sachsen-Anhalt in Höhe von 6.159,62 EUR. Außerdem erfolgte eine Überzahlung aus dem Mietverhältnis für das verkaufte Grundstück in Höhe von 3.760,00 EUR.

I. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Erträge aus Beiträgen EUR 8.549.420,05
(EUR 10.504.392,57)

Gemäß der gültigen Wirtschaftssatzung 2022 wurden die Grundbeiträge und der Hebesatz für die Umlage gemäß Beschluss der VV vom 09.12.2021 gegenüber 2021 nicht verändert.
Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Erträge aus Beiträgen um 1.954.972,52 EUR. Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus der auf der Vollversammlung vom 29.09.2022 beschlossenen Beitragsrückerstattung in Höhe von 2.400.000,00 EUR.

Erträge aus Gebühren EUR 2.264.162,39
(EUR 2.331.879,55)

Die Erträge aus Gebühren der Berufsausbildung, der Weiterbildung und der sonstigen Gebühren haben sich 2022 um 67.717,16 EUR verringert.
Nach straken coronabedingten Schwankungen in den Vorjahren, ist hier wieder eine, wenn auch leicht rückläufige, Kontinuität zu verzeichnen.

Erträge aus Entgelten EUR 9.781,55
(EUR 8.067,62)

Auch im Bereich der Entgelte zeigt sich wieder eine Kontinuität im Vergleich zum Vorjahr.

Sonstige betriebliche Erträge EUR 459.528,73
(EUR 353.827,12)

Sonstige betriebliche Erträge setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

– Öffentliche Zuwendungen EU (EEN)	123.810,12 EUR
– Zuwendungen des Ministeriums für Arbeit Soziales und Integration des LSA für das Projekt Bildungsketten	105.430,98 EUR
– Umweltbonus für eAuto	6.000,00 EUR
– Erträge aus Rechtsverfahren	6.545,26 EUR
– Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	70.000,00 EUR
– Erträge aus Erstattungen(Krankenkassen – Mutterschutz)	18.256,61 EUR
– Mieteinnahmen/Mietnebenkosten (IBA, Auftragsberatungsstelle, Erzberger Str. 4, Elbe Allianz e.V.)	46.740,32 EUR
– Erträge aus Mietnebenkosten	25.200,00 EUR
– Erlöse aus weiterberechneten Verwaltungskosten	16.900,00 EUR
– Andere sonstige Erträge (Rückerstattung von Rücklagen der PAL* der IHK Region Stuttgart)	34.490,50 EUR

*Prüfungsaufgaben – und Lehrmittelentwicklungsstelle

Materialaufwand

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe EUR 323.231,72
(EUR 319.287,11)

In der Berufsausbildung hat sich der Bedarf an Prüfungsmitteln nur unwesentlich geändert.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen EUR 1.725.242,86
(EUR 1.589.134,08)

Im Vergleich zu 2021 fanden wieder vermehrt Veranstaltungen statt.

Abweichungen zum Vorjahr ergeben sich insbesondere in folgenden Positionen:

Mehraufwand:

- Aufwendungen für Raummieten	20.794,70 EUR
- Aufwendungen für Prüferentschädigung	58.962,09 EUR
- Aufwendungen für Prüfungen durch andere Kammern	1.382,09 EUR
- Aufwendungen für Bewirtungen (IHK-Dialoge, Treffen der Wirtschaft, Netzwerkveranstaltungen)	108.689,90 EUR
- Mietkosten sonstige Kammerveranstaltungen	5.922,02 EUR
- Sonstige bezogene Leistungen (Erhöhung der Druckkosten der Zeitung „Der Markt in Mitteldeutschland“)	26.756,55 EUR

Minderausgaben:

-	Aufwendungen für Honorare	6.800,67 EUR
-	Aufwendungen für Ehrungen und Geschenke	41.244,82 EUR
-	Aufwendungen für sonst. kurzfrist. Fremdleistungen	35.203,39 EUR
-	Anzeigen (ohne Stellenanzeigen)	3.407,39 EUR

Personalaufwand

Gehälter EUR 5.465.719,20
(EUR 5.486.394,31)

Die Personalkosten wurden konstant gehalten.
Personalabgänge konnten nicht wie geplant ersetzt werden.
Dem steht die Erhöhung der Aufwendungen durch die Gehaltsanpassungen nach der Böckler Stiftung entgegen.
(Quelle:WSI-Datenarchiv)

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung EUR 1.308.520,49
(EUR 1.208.084,58)

Die Verwaltungsberufsgenossenschaft hat 2022 wieder Beiträge in Höhe von 38.786,63 EUR vereinnahmt.
Rückstellungen für Urlaub, Gleitzeit und Jubiläen wurden aufgelöst.

Abschreibungen EUR 236.365,82
(EUR 194.946,48)

Abschreibungen auf den Altbestand sind planmäßig fortgeführt worden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen EUR 3.979.894,86
(EUR 3.696.304,73)

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 283.590,13 EUR erhöht.
Der Planansatz wurde um 622.005,14 EUR unterschritten.

Folgende Veränderungen in Einzelpositionen sind besonders zu nennen:

- Mieten, Pachten, Leasing		14.999,16 EUR
- Aufwand für Fremdleistungen (einschließlich der Kosten für den Geldverkehr)		246.914,59 EUR
- Rechts- und Beratungskosten		167.915,21 EUR
- Aufwand für Bürobedarf, Literatur und Telekommunikation	./.	69.496,55 EUR
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit		14.699,42 EUR
- Aufwendungen DIHK		39.441,14 EUR
- Instandhaltung Grundstücke und Gebäude	./.	123.208,07 EUR

Finanzergebnis

EUR ./. 94.061,33
(EUR ./. 105.844,22)

Das Finanzergebnis der IHK stagniert durch das langanhaltend geringe Zinsniveau auf der Anlagenseite und der dadurch geringen Durchschnittsrendite sowie den Ausweis des Zinsaufwandes für die Aufzinsung von Rückstellungen weiterhin im negativen Bereich.

Sonstige Steuern

EUR 33.188,18
(EUR 33.011,72)

Keine wesentlichen Veränderungen. Aufwendungen für Grund- und Kfz-Steuer.

Jahresergebnis

EUR ./. 1.883.331,74
(EUR 565.159,63)

Das Jahresergebnis 2022 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.448.491,37 EUR negativ entwickelt.

Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr vor Ergebnis-verwendung EUR 6.524.455,93
(EUR 2.474.296,30)

Mit Beschluss der VV vom 29.09.2022 zur Ergebnisverwendung 2021 wurde das Ergebnis in Höhe von 6.524.455,93 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Abnahme Sonstiges Eigenkapital EUR 1.258.743,54

Mit der Umstellung auf das überarbeitete Finanzstatut zum 01. Januar 2021 wird nach dem Jahresergebnis die Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals ausgewiesen. Entsprechend des Wegfalls der Eigenkapitalposten (Nettoposition, Ausgleichsrücklage und andere Rücklagen) werden die bisher ausgewiesenen Veränderungen der Rücklagen zusammengefasst zu dem Posten Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals (T€ 1.259) und wurden für die verbesserte Vergleichbarkeit der Abschlüsse bezüglich der Vorjahreswerte auf den neuen Ausweis angepasst.
Die Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals von saldiert T€ 1.259 resultiert aus der im Rahmen der Wirtschaftsplanung von der Vollversammlung beschlossenen finanziellen Vorsorge für die Zwecke Digitalisierung, Risikoabsicherung sowie Pensionsverpflichtungen. Die Höhe der finanziellen Vorsorge für die einzelnen Zwecke zum Stichtag ergibt sich aus der Übersicht "Finanz- und Geldvermögen".

Ergebnis EUR 5.899.867,73
(EUR 6.524.455,93)

II. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten EUR ./. 1.883.331,74
(EUR 565.159,63)

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit EUR ./. 1.047.933,95
(EUR 12.391,42)

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist geprägt durch:

– Negatives Jahresergebnis	1.883.331,74 EUR
– Abschreibungen ./. Auflösung	236.365,82 EUR
– Zunahme der Rückstellungen/RAPs	5.401,75 EUR
– Gewinne aus dem Abgang von Gegen-Ständen des Anlagevermögens	70.000,00 EUR
– Abnahme der Forderungen und Vorräte	267.754,51 EUR
– Zunahme der Verbindlichkeiten	406.679,21 EUR

Cashflow aus Investitionstätigkeit EUR 910.117,18
(EUR ./. 127.820,17)

Folgende Investitionen wurden 2022 getätigt:

– Büromaschinen, Organisationsmittel (pauschal)	./.	34.899,13 EUR
– Büromöbel (pauschal)	./.	17.710,58 EUR
– Betriebs- und Geschäftsausstattung, Sammel-posten (Ersatz pauschal)	./.	90.966,33 EUR
- Datenverarbeitungsanlagen (Einzelprojekt)	./.	99.026,61 EUR
- Datenverarbeitungsanlagen (pauschal)	./.	17.280,17 EUR
-		

Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens EUR 0,00
(EUR 0,00)

Auf Beschluss der VV vom 08.12.2021 konnte zur Sicherung der Liquidität eine Umschichtung (Aktivtausch in der Bilanz) vom Finanzanlagenvermögen in das Umlaufvermögen von bis zu 500.000 EUR vorgenommen werden. Um die Liquidität zu sichern, war jedoch keine Umschichtung notwendig.

Beteiligung zur Erhöhung der Kapitalrücklage der IHK DIGITAL GmbH in Berlin gemäß Beschluss der VV vom 22.04.2021. EUR 0,00
(EUR 14.803,69)

Finanzmittelbestand am Ende der Periode EUR 5.671.545,22
(EUR 5.809.361,99)

Der Finanzmittelbestand reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 137.816,77 EUR.

III. Ergänzungen

Zusätzliche Anhangangaben

1. Personalübersicht 2022

Siehe Anhang.

2. Anlage Finanz und Geldvermögen

Siehe Anhang.

3. Angaben zur Beitragsabgrenzung

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde zum 31.12.2022 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen, eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Eine ertragswirksame Vereinnahmung erfolgte nicht.

Diese belaufen sich auf 402.513,27 EUR und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 In T€	**31.12.2022** In T€
Beitragsansprüche	**312**	**796**
davon laufendes Jahr	50	442
davon Vorjahre	262	354
Erstattungsverpflichtungen	./. 88	./. 394
davon laufendes Jahr	./. 0	./. 213
davon Vorjahre	./. 88	./. 181
Saldo	**224**	**402**

4. Bürgschaften

Bürgschaften liegen nicht mehr vor.

5. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Es ist ein Ergebnisverwendungsvorschlag 2022 zu unterbreiten: Präsident und Hauptgeschäftsführer schlagen vor, dass 5.899.867,73 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

8. Präsidium, Vollversammlung und Hauptgeschäftsführer

Im 4. Quartal 2021 fand die Neuwahl der Vollversammlung der IHK Magdeburg statt, im Januar 2022 fand auf der konstituierenden Sitzung die Neuwahl des Präsidiums statt. Die hier aufgeführten Präsidenten/ Vizepräsidenten sind ab 2022 für die IHK tätig.

Präsident

Herr Klaus Olbricht
Geschäftsführer
Elektromotoren und Gerätebau
Barleben GmbH
Barleben

Vizepräsidenten

Herr Nils Appelt
Geschäftsführer
PSFU Wernigerode GmbH
Wernigerode

Herr Stefan Kornek
Geschäftsführer scm energy GmbH

Frau Bianca Zorn
Geschäftsführerin
Zorn Verwaltungsgesellschaft mbH

Herr Ralf Luther
Geschäftsführer
Stahlbau Magdeburg GmbH
Magdeburg

Frau Claudia Meffert
Pluspunkt Apotheke im Allee Center e.K.
Magdeburg

Frau Elisa Heinke
Geschäftsführerin
Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land

Herr Dr. Carsten Transfeld
Vorstandsvorsitzender
ÖHMIT Aktiengesellschaft

Herr Thomas Kempf
Geschäftsführer
Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Vollversammlung

Eine Übersicht über die Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2022 ist auf unserer Homepage www.magdeburg.ihk.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

Hauptgeschäftsführer

Herr Andrè Rummel
Industrie- und Handelskammer Magdeburg

Magdeburg, den 21.04.2023

Olbricht Präsident	Rummel Hauptgeschäftsführer

IHK MAGDEBURG

Personalübersicht 2022

Personalstand	**Ist 2021**		**Ist 2022**	
	Kapazität *	Gehälter in T€	Kapazität*	Gehälter in T€
Kernpersonal				
Führungskräfte	8	827	8	801
Wissenschaftliche Mitarbeiter	14,68	1.031	15,94	1.067
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	76,92	3.552	73,78	3.465
Summe	99,60	5.410	97,72	5.333
Sonstige	xxx	0	xxx	0
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	xxx	0	xxx	0
Personalgestellung	xxx	0	xxx	0

Gesamtsumme	99,60	5.410	97,72	5.333

davon				
in Teilzeit	15,10	xxx	23,35	xxx
befristet	15,75	xxx	11,25	xxx
in ATZ aktiv	0	xxx	0	xxx

außerdem

Auszubildende	3	xxx	3,50	xxx
Trainees	0	xxx	0	xxx
Praktikanten	0	xxx	0	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	4,25	xxx	2,06	xxx
ATZ inaktiv	0	xxx	0	xxx
Sondereinrichtungen	0	xxx	0	xxx
Geringfügig Beschäftigte	0	xxx	0	xxx

XXX = keine Angabe erforderlich

* = vierter Teil des Mitarbeiterbestandes zum 31.3, 30.06, 30.09. und 31.12.

IHK MAGDEBURG

Das Vermögen der IHK Magdeburg zum 31. Dezember 2022 setzt sich **hochgerechnet** zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Komprimierte Vermögensdarstellung - hochgerechnet				€
A	**I.**		Immaterielle Vermögensgegenstände	7.827,00
	II.		Sachanlagevermögen	3.892.433,12
	III.	1.- 4.	Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	78.958,36
		6.	Sonstige Ausleihungen	176.480,00
				4.155.698,48
			Finanz- und Geldvermögen	15.400.383,76
				19.556.082,24

Finanz- und Geldvermögen - hochgerechnet					Vermögen €	Zweck €
			Zusammensetzung			
A	**III.**	5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		9.000.000,00	
		6.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	176.480,00		
			davon: Sonstige Ausleihungen	176.480,00	0,00	
B	**I.**		Vorräte		0,00	
	II.		Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		534.779,79	
	III.		Wertpapiere		0,00	
	IV.		Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.671.545,22	
C			Rechnungsabgrenzungsposten		194.058,75	
					15.400.383,76	
			Verwendung			
			Risikovorsorge			2.042.986,00
			Instandhaltung			0,00
			Digitalisierung			491.500,00
			Projekt A			0,00
			Projekt B			0,00
			Projekt C			0,00
			Projekt D			0,00
			Projekt E			0,00
			xxx			0,00
			Pensionsverpflichtungen			5.315.656,00
			Zwischensumme - geplante Vorsorge			**7.850.142,00**
			Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen			725.146,00
			Kurzfristige Verbindlichkeiten			925.228,03
			Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)			5.899.867,73
						15.400.383,76

Es wird vorgeschlagen, die Nummern der Bilanzposten mit anzugeben.

Pensionsverpflichtungen	**5.315.656,00**
davon monetär unterlegt	5.315.656,00
davon zum Stichtag temporär in Sachanlagevermögen gebundene Mittel	0,00

IHK MAGDEBURG

Anlagenspiegel

Anlage 1/ 6a

Posten der Bilanz	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2022	Restbuchwerte 31.12.2021
	Anfangsbestand 01.01.2022	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2022	Anfangs-bestand 01.01.2022	Abschreibungen des Geschäfts-jahres	Um-buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts-jahres	Abgänge	Endstand 31.12.2022		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	123.427,84	0,00	0,00	0,00	123.427,84	105.176,84	10.424,00	0,00	0,00	0,00	115.600,84	7.827,00	18.251,00
2. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	123.427,84	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**123.427,84**	**105.176,84**	**10.424,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**115.600,84**	**7.827,00**	**18.251,00**
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	5.700.879,74	0,00	0,00	1.100.000,00	4.600.879,74	1.037.924,62	68.725,00	0,00	0,00	0,00	1.106.649,62	3.494.230,12	4.662.955,12
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	2.116.004,27	259.882,82	0,00	150.759,97	2.225.127,12	1.820.467,27	157.216,82	0,00	0,00	150.759,97	1.826.924,12	398.203,00	295.537,00
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.816.884,01	**259.882,82**	**0,00**	**1.250.759,97**	**6.826.006,86**	**2.858.391,89**	**225.941,82**	**0,00**	**0,00**	**150.759,97**	**2.933.573,74**	**3.892.433,12**	**4.958.492,12**
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	44.482,39	0,00	0,00	0,00	44.482,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.482,39	44.482,39
2. Ausleihungen an verbund. Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	34.475,97	0,00	0,00	0,00	34.475,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.475,97	34.475,97
4. Ausleihungen an Untern. mit denen ein Beteiligungs-verhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlage-vermögens (A. III. 5.)	9.000.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.000.000,00	9.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungs-ansprüche (A. III. 6.)	176.480,00	0,00	0,00	0,00	176.480,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	176.480,00	176.480,00
	9.255.438,36	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**9.255.438,36**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**9.255.438,36**	**9.255.438,36**
Anlagevermögen insgesamt	**17.195.750,21**	**259.882,82**	**0,00**	**1.250.759,97**	**16.204.873,06**	**2.963.568,73**	**236.365,82**	**0,00**	**0,00**	**150.759,97**	**3.049.174,58**	**13.155.698,48**	**14.232.181,48**

IHK MAGDEBURG

Rückstellungsspiegel 2022 Anlage 1/6b

	Anfangsbestand	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	Zinsaufwand	Endbestand
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Pensionsrückstellungen	5.196.454,00	196.367,23	0,00	220.231,23	95.338,00	5.315.656,00
Urlaubsverpflichtung	117.100,00	117.100,00	0,00	130.100,00	0,00	130.100,00
Gleitzeitüberhänge	37.100,00	37.100,00	0,00	39.300,00	0,00	39.300,00
Jubiläumsaufwendungen	119.422,00	4.799,00	0,00	5.043,00	1.580,00	121.246,00
Abfindungen und Gratifikationen	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rechts- und Beratungskosten	37.000,00	37.000,00	0,00	81.500,00	0,00	81.500,00
ausstehende Rechnungen / Dienstleistungen	2.300,00	2.228,28	71,72	22.300,00	0,00	22.300,00
ausstehende Rechnungen / Prüferentschädigung	2.000,00	2.000,00	0,00	2.000,00	0,00	2.000,00
Archivierungskosten	262.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	262.800,00
Jahresabschlusskosten	65.900,00	48.946,00	1.354,00	50.300,00	0,00	65.900,00
	5.860.076,00	**465.540,51**	**1.425,72**	**550.774,23**	**96.918,00**	**6.040.802,00**

IHK MAGDEBURG

Beteiligungsübersicht zum 31.12.2022

Beteiligung	Geschäfts-jahr	Gezeichnetes Kapital	Anteil der IHK		Eigenkapital		Jahresergebnis	
					Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
		€	%	€	€	€	€	€
Verbundene Unternehmen								
1. IHK Bildungsakademie Magdeburg GmbH Sitz: Magdeburg	2022	25.564,59	100,00	25.564,59	29.074,21	38.932,13	9.857,92	5.532,13
2. tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH Sitz: Magdeburg	2021	25.564,59	74,00	18.917,80	2.464.010,33	2.458.498,24	5.512,09	7.365,90
Beteiligungen								
3. IHK DIGITAL GmbH Sitz: Berlin	2021	100.000,00	0,73	730,00	2.428.424,40	123.625,24	334.792,58	23.635,24
4. Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH Sitz: Barleben	2021	25.564,59	25,20	6.442,28	587.868,69	364.150,08	223.718,61	145.762,37
5. Institut für Kompetenz in AutoMobilität- IKAM GmbH Sitz: Magdeburg	2021	25.000,00	50,00	12.500,00	545.806,77	566.457,43	-20.650,66	-29.174,35
Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche								
6. Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH Sitz: Magdeburg	2022	8.395.920,00	1,86	156.000,00	17.215.990,53	17.000.000,00	215.866,46	423.000,00
7. Mittelständische Beteiligungs-gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Sitz: Magdeburg	2021	6.451.200,00	0,32	20.480,00	24.673.362,69	24.270.342,98	403.019,71	21.083,74

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022
Mindestgliederung

Position		Plan 2022	Ist 2022	Plan 2022	Ist 2022
		Euro	Euro	Euro	Euro
1.	**Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten**			**-3.333.310,00**	**-1.883.331,74**
2.	Abschreibungen + Sonderposten			247.300,00	236.365,82
2a.	+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	247.300,00	236.365,82		
2b.	Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00		
3.	Veränderung der Rückstellungen / RAPs			-60.300,00	-5.401,75
3.1.1	Veränderung der Aktiven RAP	0,00	-186.127,75		
3.1.2.	Veränderung der Passiven RAP	0,00	0,00		
3.2.	Veränderung der Rückstellungen	-60.300,00	180.726,00		
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	xxxxxxxx	0,00	xxxxxxxx	0,00
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			xxxxxxxx	-70.000,00
	Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Buchverluste)	xxxxxxxx	0,00		
	Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxxxxxxx	-70.000,00		
6.	Veränderung aus der Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen			xxxxxxxx	267.754,51
	Abnahme	xxxxxxxx	267.754,51		
	Zunahme	xxxxxxxx	0,00		
7.	Veränderungen aus der Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			xxxxxxxx	406.679,21
	Zunahme	xxxxxxxx	406.679,21		
	Abnahme	xxxxxxxx	0,00		
8.	Außerordentliche Posten			xxxxxxxx	0,00
	Einzahlungen	xxxxxxxx	0,00		
	Auszahlungen	xxxxxxxx	0,00		
9.	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**			**-3.146.310,00**	**-1.047.933,95**
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen			0,00	1.170.000,00
11.	Auszahlungen für Investitionen Sachanlagevermögen			-343.300,00	-259.882,82
a)	Grundstücke und Gebäude				
	einzelne Maßnahme:	-24.500,00	0,00		
	Teilsumme a	-24.500,00	0,00		
b)	Technische Anlagen	0,00	0,00		
c)	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
	einzelne Maßnahme: Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00		
	pauschal veranschlagt: Büro- und Geschäftsausstattung	-190.300,00	-143.576,04		
	einzelne Maßnahme DV	-103.500,00	-99.026,61		
	pauschal veranschlagt: DV	-25.000,00	-17.280,17		
	Teilsumme c	-318.800,00	-259.882,82		

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022
Mindestgliederung

Position		Plan 2022	Ist 2022	Plan 2022	Ist 2022
		Euro	Euro	Euro	Euro
12.	Einzahlungen Abgänge immaterielles Anlagevermögen			0,00	0,00
13.	Auszahlungen für Investitionen des immaterielles Anlagevermögens			-3.200,00	0,00
	Lizenzen				
	einzelne Maßnahmen:	0,00	0,00		
	pauschal veranschlagt: Aufwand für Trivialsoftware	-3.200,00	0,00		
14.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens, hier: Abgang von sonstigen Finanzanlagen			500.000,00	0,00
15.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen, hier sonstige Finanzanlagen			0,00	0,00
	Zugang von Beteiligungen	0,00	0,00		
16.	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**			**153.500,00**	**910.117,18**
17.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten u. aus Investitionszuschüssen			0,00	0,00
a)	Investitionszuschüsse	0,00	0,00		
b)	Kassenkredite	0,00	0,00		
18.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten			0,00	0,00
19.	**Cashflow Finanzierungstätigkeit**			**0,00**	**0,00**
20.	Zahlungswirksame Veränderungen Finanzmittelbestand	xxxxxxxx		**-2.992.810,00**	**-137.816,77**
21.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	xxxxxxxx		xxxxxxxx	5.809.361,99
22.	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	xxxxxxxx		xxxxxxxx	**5.671.545,22**
XXX	*= keine Plan-Positionen*				

IHK MAGDEBURG

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Mindestgliederung

	Kontengruppe Konto	Plan €	Ist €	Plan €	Ist €	Plan €	Ist €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	50					**8.835.790,00**	**8.549.420,05**
davon: Erträge IHK-Beiträge Vorjahre	500			1.035.790,00	1.930.213,27		
davon: Grundbeiträge Vorjahre	50000	485.790,00	934.703,63				
davon: Umlagen Vorjahre	50010	550.000,00	995.509,64				
davon: Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	501			7.800.000,00	6.619.206,78		
davon: Grundbeiträge lfd. Jahr	50100	5.200.000,00	3.374.795,78				
davon: Umlagen lfd. Jahr	50110	2.600.000,00	3.244.411,00				
2. Erträge aus Gebühren	51					**2.168.600,00**	**2.264.162,39**
davon: Erträge aus Gebühren Berufsbildung	510			1.427.900,00	1.504.874,14		
davon: Erträge aus Gebühren Weiterbildung	512			388.300,00	394.532,92		
davon: Erträge aus sonstigen Gebühren	513			352.400,00	364.755,33		
3. Erträge aus Entgelten	52					**13.400,00**	**9.781,55**
davon: Verkaufserlöse	520			3.600,00	4.481,55		
davon: Entg. a. Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	521			9.800,00	5.300,00		
davon: sonstige Entgelte	522-529			0,00	0,00		
4. Bestandsveränderungen	530					**0,00**	**0,00**
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	532					**0,00**	**0,00**
6. Sonstige betriebliche Erträge	54					**381.900,00**	**459.528,73**
davon: Erträge aus öffentl. Zuwendungen	541			245.600,00	235.241,10		
davon: Erträge aus Erstattungen	542			10.000,00	18.256,61		
davon: Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	547			0,00	0,00		
davon: Andere sonstige betriebliche Erträge	540/543-549			126.300,00	206.031,02		
davon: Erträge aus Abf. von Mitteln an gesond. Wirtschaftspläne	59001			0,00	0,00		
Betriebserträge						**11.399.690,00**	**11.282.892,72**

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Mindestgliederung

	Kontengruppe Konto	Plan €	Ist €	Plan €	Ist €	Plan €	Ist €
7. Materialaufwand	60-61					**2.336.100,00**	**2.048.474,58**
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60					350.200,00	323.231,72
b) Aufwand für bezogene Leistungen	61					1.985.900,00	1.725.242,86
davon: Honorare Dozenten	61000			136.300,00	89.143,78		
davon: Prüferentschädigung	61030			781.800,00	837.692,84		
davon: Sonstige Fremdleistungen	61010/61040-95			995.800,00	732.396,05		
davon: Sonstige bezogene Leistungen	617-618			72.000,00	66.010,19		
8. Personalaufwand	62, 64					**7.415.900,00**	**6.774.239,69**
a) Gehälter	62			6.022.200,00	5.465.719,20		
davon: Gehälter aus un- und befristeten Arbeitsverhältnissen	620 - 624	5.941.100,00	5.387.372,61				
davon: Projektarbeit	62020	40.000,00	38.299,76				
davon: Ausbildungsvergütungen	625	41.100,00	40.046,83				
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	64			1.393.700,00	1.308.520,49		
davon: Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	640	1.141.200,00	1.023.702,37				
davon: Beihilfen und Unterstützung	641	2.000,00	0,00				
davon: Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	642	0,00	0,00				
davon: Vorsorge	643 + 644	206.500,00	246.031,49				
davon: Beiträge zur Berufsgenossenschaft	645	44.000,00	38.786,63				
9. Abschreibungen	65					**247.300,00**	**236.365,82**
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	650 - 656			247.300,00	236.365,82		
davon: Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	650	15.200,00	10.424,00				
davon: Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	651	68.800,00	68.725,00				
davon: Abschreibungen auf Anlagen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65400	133.300,00	125.952,49				
davon: Abschreibungen GwG/Sammelposten	65410	30.000,00	31.264,33				
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	657 + 658			0,00	0,00		

IHK MAGDEBURG

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Mindestgliederung

	Kontengruppe Konto	Plan €	Ist €	Plan €	Ist €	Plan €	Ist €
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	66 - 79					**4.601.900,00**	**3.979.894,86**
davon: Sonstiger Personalaufwand	66			155.100,00	111.457,04		
davon: Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u . Leasing	670 - 67390			135.000,00	166.382,77		
davon: Aufwendungen für Fremdleistungen	674-679			1.596.000,00	1.327.025,00		
davon: Rechts- und Beratungskosten	677			150.700,00	326.076,44		
davon: Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	680 - 682			531.300,00	521.421,71		
davon: Präsidentenfonds	68650			8.000,00	4.200,00		
davon: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	686 - 687			27.500,00	27.103,74		
davon: Aufwendungen DIHK	69200			300.000,00	350.592,23		
davon: Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	693 + 694			973.000,00	638.918,16		
davon: Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	685-689,690-692, 695-699			725.300,00	506.717,77		
davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	79000			0,00	0,00		
Betriebsaufwand						**14.601.200,00**	**13.038.974,95**
Betriebsergebnis						**-3.201.510,00**	**-1.756.082,23**
11. Erträge aus Beteiligungen	55					**0,00**	**0,00**
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	56					**0,00**	**2.856,67**
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	57					**0,00**	**0,00**
davon: - Erträge aus Abzinsung	579					0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	74					**0,00**	**0,00**
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75					**97.200,00**	**96.918,00**
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung	759					97.200,00	96.918,00
Finanzergebnis						**-97.200,00**	**-94.061,33**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						**-3.298.710,00**	**-1.850.143,56**

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Mindestgliederung

	Kontengruppe Konto	Plan €	Ist €	Plan €	Ist €	Plan €	Ist €
16. Außerordentliche Erträge	58					**0,00**	**0,00**
17. Außerordentliche Aufwendungen	76					**0,00**	**0,00**
Außerordentliches Ergebnis						**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	77					**0,00**	**0,00**
19. Sonstige Steuern	70					**34.600,00**	**33.188,18**
20. Jahresergebnis						**-3.333.310,00**	**-1.883.331,74**
21. Ergebnisvortrag*1						**2.474.296,00**	**6.524.455,93**
22. Zu- /Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals						**859.014,00**	**1.258.743,54**
						0,00	**0,00**
23. Ergebnis						**0,00**	**5.899.867,73**

*1 Feststellung Jahresergebnis 2021 duch die VV am 29.09.2022 mit 6.524.455,93 EUR.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Aufgaben der IHK

Die IHK Magdeburg ist eine der mittelgroßen deutschen Industrie- und Handelskammern. Sie vertritt die Interessen von rund 51.000 Mitgliedsunternehmen einschließlich der Betriebsstätten aus Industrie, Handel und Dienstleistungen im nördlichen Sachsen-Anhalt.

Die IHK hat die Aufgabe, das Gesamtinteresse aller ihr zugehörigen Gewerbetreibenden wahrzunehmen. Ziel ist es dabei, bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen.

Die IHK Magdeburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und eine Serviceorganisation von Unternehmen für Unternehmen. Als Selbstverwaltung der Wirtschaft erfüllt die IHK Magdeburg im Wesentlichen drei Aufgaben:

Hoheitliche Tätigkeit

Der Staat hat den IHKs zahlreiche hoheitliche Aufgaben übertragen. So ist die IHK beispielsweise verantwortlich für Fragen der Berufsbildung und für das Prüfungswesen sowie für das Ausfertigen von Dokumenten in der Außenwirtschaft. Auch die Bestellung unabhängiger Sachverständiger gehört zu den Aufgaben der IHK.

Interessenvertretung

Die IHK vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen gegenüber Landesregierung, Kommunen, Behörden, Gerichten und Öffentlichkeit. Sie äußert sich in Gutachten, Stellungnahmen und Berichten zu Struktur- und Wirtschaftsfragen in der Region. Sie gibt Anregungen, Empfehlungen und Hinweise bei bedeutenden Vorhaben und Entscheidungen, die die Interessen der Mitglieder berühren. So gibt sie z. B. Stellungnahmen zur kommunalen Bauleitplanung, zur Stadtentwicklung oder zur Verkehrsplanung ab. Ihre Auffassung stützt sie dabei unter anderem auf Umfragen bei Unternehmen und bei den Mitgliedern in den IHK-Fachausschüssen.

Service für die Unternehmen

Die IHK Magdeburg bietet ihren Mitgliedsunternehmen eine Vielzahl von Dienstleistungen an. Sie berät in Fragen des Handels-, Gesellschafts-, Gewerbe-, Steuer-, Arbeits- und Wettbewerbsrechts. Für die Existenzgründung und -sicherung bietet sie beispielsweise einen kompletten Informationsservice durch persönliche Beratungen, Weiterbildungsseminare und –lehrgänge, Informationsveranstaltungen und schriftliche Unterlagen.
In Veranstaltungen wir regelmäßig über neue gesetzliche Anforderungen, z.B. zu Lieferkettengesetz, informiert.

Entwicklung der Gesamtwirtschaft in der Region

Die konjunkturelle Entwicklung der Unternehmen im nördlichen Sachsen-Anhalt läßt sich wie folgt zusammenfassen:

- Konjunkturklimaindex trübt im Jahresverlauf massiv ein
- Bezahlbare Energieversorgung ist größtes konjunkturelles Risiko
- Erwartungen an das Folgejahr bleiben weiterhin verhalten

Das Jahr 2022 sollte, nach zwei herausfordernden und für einige Unternehmen existentiell bedrohlichen Jahren, laut Meinung der Experten wieder einen konjunkturellen Aufschwung für die Wirtschaft in Deutschland bringen. Die Vorzeichen standen gut, bis im Februar der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine begann. Dieses Ereignis führte zu schwerwiegenden und grundlegenden Veränderungen in der Wirtschaft. Vor allem die bisher als gesichert angenommene Versorgung der heimischen Wirtschaft mit dem wichtigen Rohstoff Gas wurde vollständig ausgehebelt. Die Preise für die Gasversorgung erreichten das bis zu 4-fache des Vorjahresniveaus, ein Umstand, der viele, vor allem energieintensive Unternehmen, an ihre wirtschaftlichen Grenzen trieb. Die unmittelbaren Auswirkungen dieser völlig neuen Konstellation zeigten sich unmittelbar in den Konjunkturdaten. Sowohl die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage als auch die Erwartungen der Unternehmen an die wirtschaftliche Entwicklung in den Folgemonaten verschlechterten sich deutlich im Jahresverlauf. Zum Jahresende zeigten sich leichte Aufhellungstendenzen, jedoch auf niedrigem Niveau.

Die Unternehmen nahmen alle Anstrengungen in Kauf, so gut wie möglich auf die gestiegenen Preise zu reagieren, sei es durch Weitergabe der Steigerungen an die Kunden oder durch verschärfte Einsparmaßnahmen. Einige Unternehmen mussten jedoch zeitweise die Produktion einstellen oder sogar vollständig den Betrieb aufgeben. Erschwerend kam hinzu, dass die gestiegenen Energiepreise und die damit einhergehende hohe Inflation auch die Konsumneigung der privaten Haushalte belastete. Dies führte wiederum zu einer deutlichen niedrigeren Nachfrage im Dienstleistungsbereich und im Einzelhandel. Die Energiekrise traf die gesamte Wirtschaft in einem bisher nicht dagewesenen Ausmaß. Die zum Jahresende 2022 von der Bundesregierung per Gesetz eingeführten Preisdeckel auf Gas und Strom sollen ab 2023 die Situation entschärfen und der Wirtschaft wieder mehr Spielraum und Planungshorizont ermöglichen. Wie schnell die Maßnahmen wirksam werden, bleibt jedoch abzuwarten. Denn es ist nicht nur die Energieversorgung, die konjunkturelle Risiken birgt. Nach wie vor sind die coronabedingten Störungen in den

Lieferketten nicht behoben, und auch der in allen Branchen extrem ausgeprägte Arbeitskräftemangel drückt spürbar auf die Stimmung in der Wirtschaft. So ist anzunehmen, dass die Herausforderungen auch im Jahr 2023 fortbestehen und die konjunkturelle Erholung nur langsam von Statten gehen wird.

Inhaltliche Schwerpunkte in der IHK-Arbeit

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit der IHK Magdeburg werden jährlich im Jahresbericht zusammengestellt und veröffentlicht. Die nachfolgenden Erläuterungen sind ein Auszug aus diesem Jahresbericht.

Als Interessenvertretung der Wirtschaft ist die IHK Magdeburg erster Ansprechpartner in allen Fragen der Mitgliedsunternehmen. Um diesen Anspruch auf hohem Niveau erfüllen zu können, hat die IHK Magdeburg im Jahr 2007 ein Qualitätsmanagementsystem nach der Norm DIN EN ISO 9001:2015 in Kraft gesetzt. Das System wird jährlich extern überprüft und das Zertifikat alle drei Jahre vollständig erneuert.

Die inhaltliche Arbeit des Industrieausschusses umfasste 2022 zwei große Themen. Zum einen die wirtschaftspolitische Positionierung der IHK Magdeburg und zum anderen die alles überschattende Energiekrise und deren Auswirkungen auf die Unternehmen. In ersterem beteiligten sich die Ausschussmitglieder aktiv in der Aufstellung und Finalisierung der Wirtschaftspolitischen Positionen der IHK Magdeburg, die im Rahmen der Vollversammlung am 20. April verabschiedeten wurden. Diese bilden die Basis für die Aufgabe der Gesamtinteressenvertretung der IHK Magdeburg und stellen ein wichtiges Instrument der hauptamtlichen Arbeit dar. Auch im europäischen Kontext ließen die Mitglieder ihre Anregungen in die Überarbeitung des europapolitischen Grundsatzpapiers des DIHK einfließen, das 2023 von der Vollsammlung des DIHK beschlossen werden soll.

Das zweite zentrale Thema war selbstverständlich die Energieverfügbarkeit, -bezahlbarkeit und -sicherung. In allen vier Sitzungen tauschten sich die Mitglieder zu ihren aktuellen Situationen aus und formulierten ihre Sorgen und Forderungen an die Landes- und Bundespolitik. Letztere wurden in zwei der Sitzungen direkt an die Landespolitik übermittelt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausschussarbeit ist die Mitgestaltung der digitalen Strategien des Landes Sachsen-Anhalt. Hier geht es um den beschleunigten Breitbandausbau und die Anbindung der Schulen an das Glasfasernetz. Die angekündigte Entwicklung einer Digitalstrategie 2030 ist ebenfalls bedeutsam.

Als weiterer Schwerpunkt ist die Digitalisierung der Verwaltungsleistungen - einhergehend mit der Entbürokratisierung und der Verschlankung von Prozessen – zu nennen.

Mit den monatlichen Digitalisierungssprechstunden, den individuellen Beratungsangeboten zu Digitalisierung, IT-Sicherheit oder Innovationen oder mit der Reihe „IHK-Dialog Innovativ“ bietet die IHK Magdeburg den Unternehmen eine

Vielzahl von Unterstützungsmöglichkeiten, um Digitalisierungsprojekte oder Zukunftsthemen umzusetzen.

Mit dem im Februar ausgelösten Krieg in Europa, stand auch die Arbeit der IHK Magdeburg vor neuen Herausforderungen. Besonders im Energiebereich hatte es eine Vielzahl an neuen Regelungen und Gesetzen gegeben, die zu deutlich mehr Arbeit führten.

Das Jahr 2022 war für die gesamte Wirtschaft ein sehr herauforderndes Jahr. Erstmalig seit dem zweiten Weltkrieg stand Deutschland einer möglichen Gasmangellage gegenüber. Die bis dato definierten Prozesse zum Umgang mit einer solchen Versorgungslücke mussten in kürzester Zeit im Detail optimiert und um neue Regulierungen ergänzt werden. Mit Unterstützung aus dem Ehrenamt und den Energieeffizienz-Netzwerken setzte sich die IHK Magdeburg in zahlreichen Treffen mit den Landesministern, den zuständigen Landesbehörden und politischen Mandatsträgern für die Belange der sachsen-anhaltischen Wirtschaft ein. Besonders hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft, Energie und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalts im Rahmen der Vereinfachung des Genehmigungsrechts bei einem Brennstoffwechsel und dem Umgang mit fehlenden Betriebsmitteln.
Zugleich führte der Wegfall russischer Erdgasimporte zu einer massiven Verunsicherung auf den europäischen Energiemärkten und durch die Verknappung des Angebots zu einem dramatischen Anstieg der Energiepreise. Um die nie dagewesene Krise zu bewältigen, beauftragte die Bundesregierung, wenn auch zögerlich und auf Druck der Wirtschaft, im Herbst schließlich die Kommission für Gas und Wärme damit, substanzielle Maßnahmen zu erarbeiten. Der IHK-Organisation, die ebenfalls in der Kommission mitwirkte, setzte sich dafür ein, dass die Preisdeckel unbegrenzt für alle Unternehmen gelten und Kraftwärme-Kopplungsanlagen ebenfalls berücksichtigt werden. Außerdem konnten umfangreiche Voraussetzungen zum Erhalt der Preisbremsen, wie etwa Klimaschutzmaßnahmen, verhindert werden. Mit Blick auf einen Härtefallfond und weitere Maßnahmen zur Abfederung der Energiekrise wird sich die IHK Magdeburg auch im kommenden Jahr für die Belange der sachsen-anhaltischen Wirtschaft einsetzen.

Seit vielen Jahren engagieren sich die Industrie- und Handelskammern Magdeburg und Halle-Dessau mit dem Fachforum „Gefahrguttag Sachsen-Anhalt“ für die Erhöhung der Sicherheit beim Transport gefährlicher Güter. Gefahrgutunfällen im Straßenverkehr gehen oft mit einer Nichtbeachtung der Lenk- und Ruhezeiten oder Verstößen gegen die Vorschriften der Ladungssicherung einher. Am 27. September wurden in der KulturFabrik Haldensleben die Beförderung gefährlicher Güter in Polen, der Umgang mit Gasen, die Arbeitsweise der Wasserschutzpolizei sowie arbeitsrechtlicher Vorschriften, wenn aus Gefahrgut der betriebliche Gefahrstoff wird, diskutiert.

Die Landesregierung Sachsen-Anhalt verabschiedete 2022 ein neues Tariftreue- und Vergabegesetz, welches der IHK Magdeburg im Entwurf vorlag und in den Ausschüssen eingehend diskutiert wurde. Aus dem vorliegenden Entwurf wurde deutlich, dass die Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen auch bei der Überarbeitung des Tariftreue- und Vergabegesetzes anzustreben ist. Bisherige Regelungen zur Einreichung von Unterlagen in Schriftform sind überholt. Aus Sicht

des Bauausschusses bedarf der vorliegende Entwurf einer Überarbeitung, um bürokratiearm Ausschreibungsteilnahmen zu ermöglichen. Bisherige Regelungen werden diesem Anspruch nicht gerecht. Im weiteren Prozess der Gesetzesnovellierung nahm die IHK Magdeburg an der Anhörung des Entwurfs im Landtag teil und brachte ihre Anregungen vor.

Die Pandemie, wiederkehrende Lieferkettenstörungen und der Krieg in der Ukraine haben die globale Verflechtung der Wirtschaft im IHK-Bezirk und ihre Anfälligkeit vor Augen geführt. Sie stellten nicht nur international agierende Unternehmen vor viele und neue Herausforderungen. Zahlreiche Rohstoffe und Energieträger hatten sich auf den Märkten verknappt und zu erheblichen Preissteigerungen geführt. Ein Blick auf China zeigt, dass die Coronapandemie zudem weiterhin einen großen Einfluss auf den internationalen Warenverkehr hatte.
Um die einseitigen Abhängigkeiten bei Energie, Rohstoffen und wichtigen Halbfabrikaten zu reduzieren, setzten Politik und Unternehmen auf Diversifikation von Bezugs- und Absatzmärkten. In dieser Zeit war es für die Mitgliedsunternehmen wichtig, dass die IHK Magdeburg ihre Kontakte mit verschiedenen Partnerländern intensivierte, um angesichts des zusätzlichen Handlungsdrucks der Unternehmen Türen zu öffnen.
Eine besondere Herausforderung für die Diversifikation der Lieferketten resultierte aus den zunehmenden Sorgfaltspflichten für Unternehmen (Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetz). Auch im Hinblick auf die europäischen Pläne in diesem und verwandten regulatorischen Bereichen, wie z.B. Sustainable Finance, mussten und müssen sich die Unternehmen noch weiter vorbereiten.
Viele Änderungen in der Ein- und Ausfuhrabwicklung forderten die Unternehmen heraus. Die IHK gab zeitnah notwendige Updates zu den Entwicklungen in der Weltwirtschaft und den Veränderungen bei Export-, Import- und Zollbestimmungen an ihre Unternehmen.

Das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – LkSG) dient dem Schutz der Menschenrechte in der Lieferkette und tritt für Unternehmen mit mehr als 3000 Mitarbeitern am 1. Januar 2023 in Kraft. Die großen Unternehmen sind auf die Mitwirkung der Zulieferer angewiesen. Dadurch werden auch kleinere Unternehmen von dem Gesetz indirekt betroffen sein.
Eins wurde deutlich: die Verankerung der menschenrechtlichen Sorgfalt im Unternehmen ist wichtiger denn je. So haben die steigenden Beratungsanfragen bei der IHK gezeigt, dass sich viele Unternehmen in diesem Jahr auf die Anforderungen des Lieferkettengesetzes vorbereitet hatten.

2022 hat die IHK Magdeburg die erfolgreiche Workshopreihe „Fachkräfte finden, Fachkräfte binden“ mit 7 Workshops und ca. 190 Teilnehmern fortgesetzt. Im Rahmen der Reihe wurden konkrete Ideen, Lösungsansätze und Denkanstöße für kleine und mittlere Unternehmen vermittelt und weiterführende Wege und individuelle Strategien aufgezeigt. Themen: Väter und Vereinbarkeit – betriebliche Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten, Onboarding und Integration von ausländischen Azubis & Mitarbeitern erfolgreich gestalten, Fortschrittsindex als Instrument der Fachkräftesicherung, Hybrides Arbeiten – Gestalten Sie Vereinbarkeit und erhöhen Ihre Arbeitgeberattraktivität, Prüfungsvorbereitung für Auszubildende mit Migrationshintergrund.

Aus Erfahrung der IHK benötigen viele Arbeitgeber vor und im Rekrutierungsprozess von Fachkräften aus Drittstaaten eine umfangreiche Beratung, bei der die IHK die Ausländerbehörde (ABH) unterstützen kann. Um die Beratung der Unternehmen optimal abzubilden, haben die Ausländerbehörde Magdeburg und die IHK Magdeburg eine Kooperation vereinbart. Ziel der IHK ist es, durch die Kooperation für die Unternehmen und Fachkräfte eine schnelle und transparente Abwicklung sowie eine hohe Planbarkeit der aufenthaltsrechtlichen Prozesse zu erreichen. Durch die Erstberatung und Vorprüfung der Unterlagen durch die IHK soll erreicht werden, dass Anträge bei der ABH vollständig eingereicht und Konfliktfälle reduziert werden. Insgesamt wurden die positiven Aspekte des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes durch die Corona-Pandemie erheblich eingeschränkt. Gleichzeitig konnten wir einen Anstieg der Beratungen und Anträge zur Anerkennung der ausländischen Berufsabschlüsse verzeichnen. Die Anerkennung der ausländischen Berufsabschlüsse ist eine zentrale Anforderung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes. Dadurch erwarten wir nach der Beendigung der Corona-Pandemie eine steigende Zuwanderung ausländischer Fachkräfte. Zusätzliche Bedeutung gewann die Zuwanderung ukrainischer Menschen, die aufgrund des Krieges nach Deutschland kamen. Seit dem 24. Februar 2022 hat die IHK Magdeburg beim Ankommen, bei der Integration in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt unterstützt.

Handelsunternehmen sind existenziell verantwortlich, für die Versorgungssicherheit der privaten Haushalte, der ansässigen Wirtschaftsunternehmen und Institutionen in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus. Die derzeit herrschenden Energiekosten treffen die gesamte Handelswirtschaft. Viel Geld ist bereits in Energiesparmaßnahmen geflossen. Aber die Aufrechterhaltung von Beleuchtungssystemen, Kühlanlagen und Überwachungseinrichtungen bedingen einen Energieverbrauch und sind nicht endlos drosselbar. Die Sicherheit für Kunden, Konsumenten und Mitarbeiter darf nicht verhandelbar sein.

Neben den extremen Energiekosten treffen unkalkulierbare Einkaufspreise und stark schwankende Produktverfügbarkeiten die ansässigen Handelsunternehmen schwer. Planbarkeit, das wünschen sich die Unternehmen. Nicht zuletzt durch die Transparenz sehen sich die Unternehmen den nationalen und internationalem Märkten ausgesetzt. Hier gilt es, die Wettbewerbsfähigkeit aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig kämpfen die Handelsbetriebe um ihre Fachkräfte. Keine Unternehmerin und kein Unternehmer will Kündigungen gegenüber Mitarbeitern aussprechen, weil private Konsumenten weniger Geld zur Verfügung haben und Unternehmen notwendige Investitionen zurückhalten. Diese sind individuell ausgebildet und werden dringend benötigt.

Die Problematik der steigenden Energiepreise, die hohen Lebensmittel- und Personalkosten sowie das sinkende Budget der Kunden reißen gegenwärtig den klein- und mittelständischen Unternehmen im Tourismus- und Gastgewerbe den Boden unter den Füßen weg. Damit unsere Betriebe überleben können, brauchen wir nicht nur unternehmerisches Geschick, sondern auch langfristige Unterstützung seitens der Politik, etwa wie eine dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer, Maßnahmenpakete zur Sicherung der gesamten touristischen Infrastruktur sowie Vereinfachung von Verwaltungsleistungen

Die Tourismuswirtschaft erlebte ein weiteres turbulentes Jahr. Auf die massiven Leistungs- und Umsatzeinbrüche, die das Tourismus- und Gastgewerbe im Zuge der

Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen verkraften musste, folgten 2022 große Unsicherheiten, bedingt durch den Russland-Ukraine-Krieg und die damit verbundene Energiekrise. Der enorme Anstieg der Gas- und Energiepreise, der sich auf alle Lebensbereiche auswirkte, drängte das im Jahr 2021 im Fokus stehende Thema der Fach- und Arbeitskräftesicherung in die zweite Reihe. Viele Unternehmen fanden sich in der Situation, dass ihnen die erforderliche (Überlebens-)Substanz fehlt. Die akuten Krisen der Wirtschaft verlangen den Unternehmern ein Höchstmaß an Flexibilität und Adaptivität ab. Um neue Perspektiven zu schaffen sowie für eine Erholung und Sicherung des Fortbestandes der touristischen und gastronomischen Einrichtungen zu sorgen, ist es dringend geboten, politisches Gehör für die Branche zu finden und Hilfe für die Erschließung von neuen Wegen zu sichern.

Der Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt ist von einem komplexen Dienstleistungssektor gekennzeichnet. Dabei ist kaum ein Wirtschaftszweig so heterogen wie die Dienstleistungsbranche. Ihre Heterogenität spiegelt sich nicht nur in der Diversität der Dienstleister und der Vielschichtigkeit deren Herausforderungen wider, sondern auch darin, wie die Dienstleister die Folgen der Pandemie sowie die Krisen 2022 meisterten. Unsicherheiten in Bezug auf Lieferketten und Verfügbarkeit von Stoffen, zurückhaltendes Konsumverhalten der Kunden, steigende Energiekosten, Digitalisierungsnotwendigkeit, Inflation und Fachkräftemangel sorgten in der Dienstleistungswirtschaft für ein turbulentes Jahr. Das Jahr 2022 stellte einiges in und an Unternehmen auf den Prüfstand und legte offen, dass die Dienstleistungswirtschaft neue Geschäftsmodelle, Unternehmenskonzepte und -strategien benötigt. Digitale Angebote ergänzen immer öfter (oder ersetzen sogar) die physischen Dienstleistungen: es bricht die Ära der sogenannten „Smart Services“ an und die Dienstleistungsbranche muss in der digitalen Transformation mithalten.

Derzeit unbefriedigend ist die Situation in der Umsetzung heutiger Standards im Bereich Digitalisierung an Berufsschulen. So war ersichtlich, dass die Berufsschule kaum auf die Herausforderungen an die Digitalisierung vorbereitet war, sei es hinsichtlich der technischen Infrastruktur aber auch im Bereich der digitalen Weiterbildung der Lehrkräfte. So fanden onlineangebotene Berufsschulstunden in minderer Qualität statt oder fielen aus. In meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Vizepräsident der IHK Magdeburg, als Vorsitzender des Ausschusses Digitale Wirtschaft aber auch als Mitglied des Berufsbildungsausschusses ist es mein Anliegen, die Landespolitik auf Missstände hinzuweisen, aber auch die Hand auszustrecken und Hilfestellung zu geben. Dazu wurden Forderungspapiere und bildungspolitische Positionen erarbeitet und der Landesregierung übergeben. Die Umsetzungen müssen regelmäßig evaluiert und nachjustiert werden.
Denn Ziel muss es sein, Fachkräfte um Land auszubilden und zu halten. Das gilt sowohl für die Städte, aber um so mehr im ländlichen Raum.“
Zitat (aus Editorial März 2022)

Seit Mitte des Jahres 2022 ist die IHK Magdeburg eingebunden in die Gespräche und Arbeitsgruppen zum Thema Ausbildung und Weiterbildung im Kontext der Ansiedlung von Intel unter Federführung der Staatskanzlei unter der Leitung von Dr. Jürgen Ude. Die Mitwirkenden in diesen Runden sind neben Intel und der IHK, Vertreter des Bildungsministeriums, des Arbeitsministeriums, der Berufsschulen und Verbundpartner der Dualen Berufsausbildung. Gemeinsam wurde im Verlauf der Monate ein Konzept entwickelt, die Ausbildung zum/r Mikrotechnologen/-in bereits mit

Start 2023 anbieten zu können. Hierfür wurden erstmals die Strukturen geschaffen, die Verbundausbildung, die Beschulung und die Prüfung in Sachsen-Anhalt, mit Fokus auf den Standort Magdeburg, durchführen zu können. Herausforderungen hierbei sind der Einsatz der zukünftigen Auszubildenden im Reinraum, integrierte Auslandsaufenthalte z.B. in Dublin in der Intel-Produktion sowie die betriebliche Ausbildung über Verbundpartner, solange die Fab in Magdeburg noch nicht steht. Die Anforderungen an die Auszubildenden sind, wie bei vielen technischen Ausbildungsberufen, nicht ohne: guter Realschulabschluss oder Abitur, gute Kenntnisse in Englisch, Physik und Chemie und die Bereitschaft zur Mobilität in der Ausbildung.

Eine innovative Ressource wird zum innovativen Produkt! Für die Knufmann GmbH aus Klötze mit Geschäftsführerin Kristin Knufmann, Oliver Skoluda, Küchenleiter der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH und Jörg Ullmann, Geschäftsführer der Roquette Klötze GmbH & Co. KG sind Algen schon längst kein Geheimtipp mehr. Seit Jahren entwickeln sie immer neue Produkte und bilden eine perfekte Symbiose aus Produktion, Verarbeitung und Vertrieb.
Gemeinsam entstand die Idee zum „Algen-Sommelier“. Schnell waren die IHK Magdeburg und die IHK Bildungsakademie GmbH begeistert und sagten die Umsetzung im Rahmen eines IHK-Zertifikatlehrganges zu. Die Experten stellen ihr Fachwissen zur Verfügung, um „aus der Praxis für die Praxis“ Interessierte mit dem nötigen Wissen in den Bereichen Algen-Biologie, Geschichtliches, Anbau und Verarbeitung, Qualitätskriterien, Geschmacksvielfalt zu qualifizieren und zu Fragestellungen der gesundheitlichen Vorteile, der Nachhaltigkeitsbetrachtung, Inhaltsstoffe und Rezepturen sowie des rechtlichen Rahmens zu informieren.
Die Konzeptentwicklung des „Algen-Sommeliers (IHK)“ wird im 2. Quartal 2023 abgeschlossen sein. Interessierte haben die Möglichkeit, sich ab sofort für die Teilnahme vormerken und beraten zu lassen.

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen wird in § 36 Gewerbeordnung (GewO) geregelt. Danach werden Sachverständige öffentlich bestellt, wenn sie eine besondere Sachkunde auf einem bestimmten Sachgebiet nachweisen und keine Bedenken gegen ihre persönliche Integrität bestehen.
Die Industrie- und Handelskammer Magdeburg hat in der Vollversammlung am 08. Dezember 2022 die seinerzeit geltende Sachverständigenordnung geändert und diese durch die Mustersachverständigenordnung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages ersetzt.

Versicherungsvermittler haben ab dem 02.08.2022 die Vorgaben der Europäischen Union über das Erfragen von Nachhaltigkeitspräferenzen ihrer Kunden zu beachten.

Mit der Taxonomie- und Offenlegungsverordnung, sowie der Delegierten Verordnung (EU) 2021/1257 der Kommission vom 21. April 2021 hat die Europäische Union eine gesetzliche Grundlage in allen Mitgliedsstaaten geschaffen, um Nachhaltigkeitsfaktoren auch in die Geschäftspraxis von Vermittlern aufzunehmen.

Nach den genannten Rechtsgrundlagen sind Versicherungsvermittler verpflichtet, bei der Beratung von Kunden auch auf deren Nachhaltigkeitspräferenzen im Hinblick auf die angebotenen Produkte einzugehen. Selbst wenn der Kunde nicht aktiv nach den Nachhaltigkeitsfaktoren in einer Beratung fragt, muss der Versicherungsvermittler den Kunden darauf hinweisen, dass diese in die Beratung mit einbezogen werden können.

Schwierig wird es, wenn man von der rechtlichen Theorie in die Praxis schreitet. Zwar ist die Verpflichtung der Versicherungsvermittler eindeutig gesetzlich geregelt. Es fehlt aber (bisher) noch an den klaren technischen Standards, d. h. den Umsetzungskriterien, anhand der Produkte auf ihre Nachhaltigkeit tatsächlich beurteilt werden können.

II. Ertrags-, Vermögens- und Finanzentwicklung und -lage

1. Ertragslage

Die Ertragslage ist erheblich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit 8.549 TEUR zu 75,8 % zu den Betriebserträgen bei. Im Jahr 2022 wurden 2.400 TEUR aus den Grundbeiträgen an die Mitgliedsunternehmen zurückgezahlt. Somit setzen sich die Beiträge wie folgt zusammen: Auf die Umlagen entfallen 4.240 TEUR und auf die Grundbeiträge 4.309 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr sind die Grundbeiträge sowie der Hebesatz für die Umlage unverändert. Die Erträge aus Beiträgen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.955 TEUR verringert. Die Ursache ist hier die bereits erwähnte Beitragsrückerstattung.

Die Gebühren, die die IHK Magdeburg für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 2.264 TEUR zu den Erträgen bei. Die Entgelte liegen 1,7 TEUR über den Erträgen des Vorjahrs, bei den sonstigen betrieblichen Erträge sind es 106 TEUR darüber.

Unter den Betriebsaufwendungen bilden der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 6.774 TEUR bzw. 3.980 TEUR die größten Positionen. Vom Personalaufwand entfallen auf Gehälter 5.466 TEUR und 1.308 TEUR die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung.

Das Finanzergebnis der IHK stagniert durch das langanhaltend geringe Zinsniveau auf der Anlagenseite und der dadurch geringen Durchschnittsrendite sowie durch den Zinsaufwand für die Aufzinsung von Rückstellungen weiterhin im negativen Bereich. Wobei durch die zinswende ein positiver Trend zu erkennen ist. Das Finanzergebnis liegt 12 TEUR über dem des Vorjahres.

2. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der IHK Magdeburg verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 1.296 TEUR auf 19.556 TEUR.

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierte sich dabei das immaterielle Vermögensgegenstände um 10 TEUR und das Sachanlagevermögen in Höhe des Saldos aus Investitionen und planmäßige Abschreibungen um rund 1.066 TEUR auf 3.892 TEUR. Hier wirkt sich der Grundstücksverkauf Erzberger Straße aus.

Das Finanzanlagevermögen bleibt mit 9.255 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Umlaufvermögen verringerte sich um 406 TEUR auf 6.206 TEUR. Dabei war eine Verringerung der Bankguthaben bei den Kreditinstituten um 138 TEUR gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich in Bezug auf das Vorjahr um 186 TEUR. Hier wirken sich die Abgrenzungspositionen für die angezahlten Produkte bei der IHK DIGITAL GmbH entscheidend aus.

Auf der Passivseite reduziert sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr durch das Jahresergebnis um 1.883 TEUR auf 12.590 TEUR. Das negative Jahresergebnis von 1.883 TEUR wird durch den Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr von 6.524 TEUR, und durch den planmäßigen Abbau des sonstigen Eigenkapitals in Höhe von 859 TEUR wieder aufgefangen.

Das Ergebnis 2021 in Höhe von 6.524.455,93 EUR war gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 29. September 2022 in voller Höhe in neue Rechnung 2022 vorzutragen.

Zum Stichtag 31.12.2022 betrug das Sonstige Eigenkapital 6.690.184,48 EUR.

Es ist ein Ergebnisverwendungsvorschlag 2022 zu unterbreiten: Präsident und Hauptgeschäftsführer schlagen vor, dass 5.899.867,73 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Rückstellungen haben sich vor allem durch die Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften bei den Pensionsrückstellungen durch im Jahre 2022 wirksame Veränderung des zur Berechnung anzuwendenden Diskontierungszinssatzes um 181 TEUR auf insgesamt 6.041 TEUR erhöht.

Die Verbindlichkeiten erhöhen sich saldiert um 407 TEUR. Diese Änderung setzt sich im Wesentlichen zusammen aus sonstigen Verbindlichkeiten mit 275 TEUR und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 146 TEUR.

Die Liquidität der IHK war auch im Geschäftsjahr 2022 gesichert. Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag rund 5.672 TEUR.

3. Finanzlage

Die IHK Magdeburg hat sämtliche Gelder der Position Wertpapiere des Anlagevermögens als Festgelder und auf Kapital- und Investitionskonten zu fest vereinbarten Zinssätzen angelegt. Weiterhin sind die Gelder der Position Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks entweder auf Kapital- und Investitionskonten zu fest vereinbarten Zinssätzen angelegt oder auf Kontokorrentkonten geführt. Um die Liquidität zu sichern, war keine Umschichtung vom Finanzanlagevermögen in das Umlaufvermögen notwendig.

Die IHK hat im Jahr 2022 einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.048 TEUR erwirtschaftet.

Im Jahr 2022 wurde durch die IHK Magdeburg in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Diese Investitionen betreffen Ersatzbeschaffungen, insbesondere für die Möblierung von Büroräumen. Weiterhin wurde in die DV-Ausstattung der IHK Magdeburg investiert. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug 910 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Kredite aufgenommen.

III. Personalbericht

Im Durchschnitt des Jahres 2022 beschäftigte die IHK Magdeburg insgesamt 98 Mitarbeiter (2021: 100) in der Kernbelegschaft ohne Auszubildende / Trainee / Mitarbeiter in Elternzeit.

Der demografische Wandel wird in der Altersstruktur der Mitarbeiter deutlich. Durch Personalveränderungen hat sich das Durchschnittsalter leicht verringert. Das durchschnittliche Alter aller Beschäftigten lag bei 44,8 Jahren (2021: 45,7) und die Betriebszugehörigkeit im Mittel bei rund 16,0 Jahren (2021: 15,3).

Der Anteil der Schwerbehinderten lag mit 0,9 Prozent auf dem gleichen Niveau von 2021 und erneut unter der gesetzlichen Quote von 5,0 Prozent. Die Anzahl der Beschäftigten mit Migrationshintergrund lag bei 1,9 Prozent. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten lag bei den Führungskräften bei 37,5 Prozent, bei den Wissenschaftlichen Mitarbeitern bei 15,94 Prozent und bei den Sachbearbeitern bei 73,75 Prozent.

Gesunde, qualifizierte und motivierte Beschäftigte spielen eine zentrale Rolle bei der Erfüllung der Aufgaben. Auch im Jahr 2022 wurde zunächst im Rahmen einer präventiven Gesundheitsförderung den Beschäftigten über das betriebliche Gesundheitsmanagement die regelmäßige Teilnahme an Kursen im Gesundheitssport angeboten. Es fanden u.a. eine Schulung der Ersthelfer statt, ein Rückenkurs und eine 4D-Rückenanalyse.Auch an der Magdeburger Firmenstaffel nahm die IHK Magdeburg in diesem Jahr wieder teil.

Neben den hoheitlichen Aufgaben einer Körperschaft des öffentlichen Rechts erfüllt die IHK Magdeburg auch Dienstleistungsaufgaben für ihre Mitglieder. Die Mitarbeiter sind gesuchte Gesprächspartner, auch über den IHK-Bezirk hinaus, und stehen mit ihrer Expertise und Kompetenz für Qualität und Zuverlässigkeit. Daher sind die Anforderungen hinsichtlich der Fachkompetenz, Kommunikationsfähigkeit und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, hoch. Im Interesse der optimalen Mitglieder- und Kundenbetreuung wird die notwendige Vielfalt der Mitarbeiter unterschiedlichster Bildungsprofile mit regelmäßigen individuellen und kompetenzbasierten Weiterbildungsmaßnahmen und zielgerichteten Trainings gefördert. Viele Veranstaltungen konnten auch in diesem Jahr nur virtuell besucht werden.

In der abklingenden COVID19-Pandemie hat die IHK Magdeburg bestmögliche Schutzmaßnahmen für ihre Mitarbeiter umgesetzt. Diese wurden in einem Schutz- und Hygienekonzept veröffentlicht.

IV. Prognosebericht

Die Wirtschaftsplanung 2023 geht unverändert von den Grundannahmen der Verlässlichkeit der IHK-Leistungen für die Mitgliedsunternehmen, der Beitragsgerechtigkeit und der Beitragsstabilität sowie der zeitlich gerechten Verteilung langfristiger Verpflichtungen aus. Außerdem liegt den Planungen der IHK Magdeburg der Grundsatz der Eigenfinanzierung zu Grunde. Daher gehören - durch die Rechtsprechung bestätigt - Risikovorsorgen zu einer geordneten Wirtschaftsführung.

Es bestehen größere Unsicherheiten aus der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, im Speziellen im Zusammenhang mit den Folgen des russisch/ukrainischen Krieges, den damit verhängten wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland und den instabilen Energiepreisen.
Die Folgen des Krieges in der Ukraine, der am 24. Februar 2022 mit dem Angriff der russischen Armee begann, hat in kurzer Zeit die ökonomischen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen geändert. Diese sind für die Wirtschaft in Deutschland derzeit nicht absehbar. Die immer noch bestehenden Probleme als Folge der Corona-Pandemie werden dadurch verschärft und die wirtschaftliche Entwicklung gebremst. Die genauen Folgen können nicht prognostiziert werden.
Im Ergebnis stellen sowohl der Konflikt Russland/Ukraine als auch der sich wandelnde Energiemarkt eine Unsicherheit für eine belastbare wirtschaftliche Prognose dar.
Die IHK Magdeburg ist dahingehend betroffen, dass die Beitragserträge zurückgehen könnten und ggf. ein Anstieg der Forderungsausfälle zu verzeichnen sein könnte und die Gebühren und Entgelte auf Grundlage reduzierter Ausbildungsverhältnisse und Nachfrage nach Aus- und Weiterbildungsangebote sinken könnten. Dem würden korrespondierte Rückgänge der Aufwendungen gegenüberstehen.

Die Wirtschaftsplanung 2023 der IHK Magdeburg wurde unter Berücksichtigung des russisch-ukrainischen Krieges und seine Auswirkungen, der Energiekrise und den Lieferengpässen erstellt. Auch die zu diesem Zeitpunkt zurückgehende aber noch vorhandene Coronakrise ist in die Planung eingeflossen.

Zu diesem Zeitpunkt ist die IHK Magdeburg davon aufgegangen, das die Erträge aus Beiträgen werden unter dem Niveau des Vorjahres bleiben. Die Gebühren und Entgelten werden sich durch den Rückgang der weltweiten COVID19-Pandemie, auf das Niveau der Vorjahre stabilisieren. Gleiches gilt für die sonstigen Betriebserträge.

Die Grundbeiträge bleiben unverändert, der Hebesatz für die Berechnung der Umlage wird auf 0,19 % festgesetzt. Die Betriebserträge sinken um 922 TEUR gegenüber dem Jahr 2022 auf 10.361 TEUR. Der Betriebsaufwand steigt um 1.253 TEUR gegenüber dem Jahr 2022 auf 14.291 TEUR. Das Finanzergebnis verändert sich gegenüber dem IST 2022 um ./. 10,4 TEUR.

Das Jahresergebnis reduziert sich gegenüber 2022 um 2.164 TEUR.

Die oben beschriebenen Unsicherheiten basieren auf Annahmen zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2023. Sollten sich diese Annahmen nicht bewahrheiten, wird die IHK Magdeburg auch über eine Rückerstattung der vereinnahmten Beiträge nachdenken. So wie es bereits im Jahr 2022 geschehen ist.

V. Chancen- und Risikobericht

Auch das Jahr 2023 wird die Unternehmen und somit auch die IHK Magdeburg wieder vor ungeahnte Herausforderungen stellen.

Als weiterhin wesentliches finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen des russisch/ukrainischen Krieges und die damit verbundenen Engpasse bei den Lieferketten sowie die aktuell unsicheren und stark gestiegenen Energiekosten auf Beiträge, Entgelte und Gebühren zu nennen.
Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2023 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuervorauszahlungen.
Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen nachgefragt werden.

Die Corona Pandemie wird im Jahr 2023 eine untergeordnete Rolle spielen. In die Risikobewertung der IHK Magdeburg fließt sie somit nicht mehr ein.

Unter dem Blickwinkel der Risikobewertung und der Eintrittswahrscheinlichkeit ergeben sich für die IHK Magdeburg, als Körperschaft des öffentlichen Rechts, hauptsächlich Risikoindikatoren aus dem regulatorischen, wirtschaftlichen und politischen Umfeld, aber auch aus möglichen gerichtlichen Auseinandersetzungen hinsichtlich einzelner strukturellen Anpassungen. Die rechtlichen Risiken für die IHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts können maßgeblich durch die Einflüsse der Politik, die Entwicklungen und Entscheidungen zu den Kammerorganisationen in den europäischen Nachbarländern und auch durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts beeinflusst werden.

Mit Beschluss für ein neues Finanzstatut, das zum 01. Januar 2021 in Kraft trat, werden ab 2021 keine Rücklagen mehr gebildet. Vielmehr wird unter der neuen Bilanzposition „Sonstiges Eigenkapital“ dargestellt, wie für künftige Risiken und weitere Verwendungszwecke mit bestimmten Finanz- und Geldvermögen vorgesorgt wird.

Der Beschluss des BVerfG vom 12. Juli 2017, 1 BvR 2222/12 und 1 BvR 1106/13, zur gesetzlichen Mitgliedschaft und Beitragspflicht in der IHK stellt aktuell eine verfassungsrechtliche Absicherung der aktuellen gesetzlichen Regelungen zum Aufgabenbereich, zur gesetzlichen Mitgliedschaft mit Beitragspflicht und zur Organisationsstruktur der IHK dar.

Dabei bleibt die jahrelang andauernde Diskussion zu den Alternativen oder der Rechtmäßigkeit der Selbstverwaltung der Wirtschaft, zur Finanzierung der IHKs über Pflichtbeiträge, zur Reform des Kammerwesens und der Übertragung hoheitlicher Aufgaben auf private Dienstleister oder die Verlagerung auf staatliche Stellen ist nicht nur Herausforderung, sondern auch weiterhin Chance.

Damit einher gehen eine ständige Überprüfung und Optimierung der Prozesse, der Dienstleistungen und Produkte als Grundlage einer konsequenten Weiterentwicklung innerhalb der IHK.

Konjunkturelle Schwankungen können nachgelagert erheblichen Einfluss auf die finanzielle Situation nehmen, ebenso wie die andauernde Niedrigzinsphase, eine Neugestaltung der Gemeindefinanzen, Reformen zu Erbschafts- und Unternehmenssteuer und weitere die Wirtschaft belastende Regelungen. Aus dem Umfang der Entwicklung, Neugründung und Ansiedlung von Unternehmen können sich genauso wie aus Unternehmensschließungen oder Firmensitzverlagerungen ertragsstarker Mitgliedsunternehmen finanzielle Chancen, aber auch Risiken für die zukünftige Gewerbeertragsentwicklung und damit auch für die Höhe der Mitgliedsbeiträge im IHK-Bezirk ergeben, die im Vorfeld nicht einzuschätzen sind.

Für alle im abgelaufenen Geschäftsjahr erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen des Jahresabschlusses Vorsorge getroffen.

VI. Nachtragsbericht

Magdeburg, 21.04.2023

Olbricht	Rummel
Präsident	Hauptgeschäftsführer